

Volltextausgabe

bibellektion.com



Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft Bibellektionen

Eine Quelle für das Bibelstudium

MÄRZ 2025





ORDNUNG DER SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Kirchenlied

Auswahl aus der Heiligen Schrift

Stilles Gebet

Gebet des Herrn mit seiner geistigen Interpretation
(Siehe S. 84)

Kirchenlied

Ankündigungen

Solo

Erklärende Anmerkung (Siehe S. 2)

Thema der Lektionspredigt

Goldener Text

Wechselseitiges Lesen (Abwechselnd gelesen vom
Ersten Leser und der Gemeinde)

Lektionspredigt

Kollekte

Kirchenlied

„Die wissenschaftliche Erklärung des Seins“ und die entsprechende
Bibelstelle, 1. Johannes 3:1–3 (Siehe S. 85)

Segen



Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft Bibellektionen

MÄRZ 2025

EIN INSPIRIERENDES BIBELSTUDIUM,
DAS ALLE SEGNET

Seit 1890 haben die Bibellektionen des *Vierteljahreshefts der Christlichen Wissenschaft* Hoffnung, Inspiration und Heilung gebracht. Jede dieser Lektionen besteht ausschließlich aus Zitaten aus der Bibel und aus *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy. Diese direkte Herangehensweise beim Studieren regt uns dazu an, unmittelbar die ursprüngliche Quelle zu nutzen, um GOTT, Christus, uns selbst und die Welt, die uns umgibt, besser zu verstehen und so das Christentum, wie Jesus es gelehrt hat, heute praktisch anwendbar zu machen.

Wenn Sie einen Sonntagsgottesdienst der Christlichen Wissenschaft besuchen, dann werden Sie dieselbe Wochenlektion hören, wie sie auch in jeder anderen Zweigkirche als Predigt verlesen wird. Dies vereint eine weltweite Kirchengemeinde im Studium, im Gebet und im Tun — im Streben nach einer Aufrichtigkeit des Herzens, die die Welt segnet.



Um mehr über diese Lektionspredigten zu erfahren, die weltweit gelesen und in mehr als zehn Sprachen veröffentlicht werden, besuchen Sie **bibellektion.com**.

ERKLÄRENDE ANMERKUNG FÜR DIE GOTTESDIENSTE

Freunde,

die Bibel und das Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft sind unsere einzigen Prediger. Wir werden nun Stellen aus der Heiligen Schrift lesen sowie entsprechende Abschnitte aus dem Lehrbuch unserer Religion. Diese umfassen unsere Predigt.

Die kanonischen Schriften bilden in Verbindung mit dem Wort unseres Lehrbuchs eine von der Wahrheit ungetrennte Predigt, die durch keine menschlichen Hypothesen verfälscht und beschränkt wird und göttlich autorisiert ist. Unser Lehrbuch bestätigt und erklärt die Bibelstellen in ihrer geistigen Bedeutung und in ihrer Anwendbarkeit auf alle Zeiten — Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.

Der Nachmittags- oder Abendgottesdienst ist eine Wiederholung des Morgengottesdienstes.*

INHALTSVERZEICHNIS

BIBELLEKTIONEN IN DIESER AUSGABE

24. FEBR. – 2. MÄRZ	Christus Jesus	4
3. – 9. MÄRZ	Der Mensch	20
10. – 16. MÄRZ	Substanz	36
17. – 23. MÄRZ	Materie	52
24. – 30. MÄRZ	Wirklichkeit	68

ALS HINWEIS

Das Gebet des Herrn	84
Die wissenschaftliche Erklärung des Seins und die entsprechende Bibelstelle	85
Die Glaubenssätze der Christlichen Wissenschaft	86
Das Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft — Bibellektionen und weitere Veröffentlichungen	87
Ressourcen über die Christliche Wissenschaft	88

THEMA

Christus Jesus

GOLDENER TEXT

2. Petrus 1:17

... er empfing von Gott, dem Vater, Ehre und Preis durch jene Stimme, die zu ihm kam von der großen Herrlichkeit: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe.“

WECHSELSEITIGES LESEN

Epheser 1:3, 4, 9, 10, 12, 13, 17, 18

2. Thessalonicher 1:11, 12

Eph. 1:3 Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns mit allem geistlichen Segen in der himmlischen Welt durch Christus gesegnet hat;

4 wie er uns auch in ihm erwählt hat, bevor der Grund der Welt gelegt war, dass wir heilig und untadelig sein sollten vor ihm in Liebe;

9 und er hat uns das Geheimnis seines Willens bekannt gemacht nach seinem wohlwollenden Ratschluss, den er sich vorgenommen hatte in ihm,

10 damit der Heilsplan in der Erfüllung der Zeiten ausgeführt wird: in Christus als dem Haupt alles zusammenzufassen, was im Himmel und was auf der Erde ist, in ihm.

12 damit wir zum Lob seiner Herrlichkeit sind, die wir zuvor auf Christus gehofft haben;

13 auf ihn habt auch ihr vertraut, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, das Evangelium von eurer Errettung, in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung,*

17 damit der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch den Geist der Weisheit und der Offenbarung zur Erkenntnis seiner selbst gebe

18 und erleuchtete Augen eures Verständnisses ...

2. Thes. 1:11 Deshalb beten wir auch allezeit für euch, dass unser Gott euch der Berufung würdig erachte und alles Wohlgefallen der Güte und das Werk des Glaubens in Kraft erfülle,

12 damit in euch der Name unseres Herrn Jesus Christus verherrlicht wird, und ihr in ihm, nach der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus.

ABSCHNITT 1

Die Bibel

1 | Hiob 32:8 es

8 es ist der Geist im Menschen und der Odem des Allmächtigen, der sie verständig macht.

2 | Jesaja 7:14 Seht

14 Seht, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie Immanuel nennen.

3 | **Jesaja 9:1 (bis *Licht*), 5 (bis *gegeben*)**

- 1 Das Volk, das im Finstern lebt, sieht ein großes Licht;
 5 Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben,

4 | **Galater 4:4–6**

4 Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, 5 damit er die, die unter dem Gesetz waren, erlöste, damit wir die Sohnschaft empfangen.
 6 Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: „Abba, Vater!“

5 | **Apostelgeschichte 10:36–38**

36 Das Wort, das Gott zu den Kindern Israel gesandt hat, indem er Frieden verkünden ließ durch Jesus Christus, der Herr ist über alles, 37 kennt ihr: die Sache, die durch ganz Judäa geschehen ist, ausgegangen von Galiläa nach der Taufe, die Johannes predigte;
 38 wie Gott diesen Jesus von Nazareth gesalbt hat mit Heiligem Geist und Kraft; der ist umhergezogen und hat Gutes getan und alle gesund gemacht, die vom Teufel überwältigt waren, denn Gott war mit ihm.

Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
 von Mary Baker Eddy

1 | **539:28–1**

- Jesu göttlicher Ursprung gab ihm mehr als menschliche Macht, die Tatsachen der Schöpfung darzulegen und das *eine* GEMÜT zu
 30 demonstrieren, das den Menschen und das Universum erschafft und regiert. Die Wissenschaft der Schöpfung, die in der Geburt Jesu so klar zutage trat, inspirierte
 33 seine weisesten und am wenigsten verstandenen Aussprüche, und
 1 sie war die Grundlage seiner wunderbaren Demonstrationen.

Wissen-
 schaftliche
 Abstammung

2 | **270:33–2**

- 33 Das Leben Christi Jesu war nicht übernatürlich, sondern erwuchs
 1 aus seiner Geistigkeit — dem guten Boden, in dem die Saat der WAHRHEIT aufgeht und viel Frucht bringt.

3 | **54:1–4 (bis z. 1. .)**

- 1 Durch
 die Größe seines menschlichen Lebens demonstrierte er das göttliche LEBEN. Aus der Fülle seiner reinen Neigungen definierte er LIEBE.

4 | **482:20–22**

- Jesus war der höchste menschliche Begriff vom vollkommenen
 21 Menschen. Er war untrennbar von Christus, dem Messias — der göttlichen Idee GOTTES außerhalb des Fleisches.

5 | **313:2–9**

- Die Bezeichnung Christus Jesus oder Jesus, der Christus (um die
 3 vollständige und richtige Übersetzung aus dem Griechischen zu geben), kann mit „Jesus der Gesalbte“, Jesus, der von GOTT Gekrönte oder der göttlich königliche Mensch widergegeben werden, wie es auch über ihn im ersten Kapitel des Briefes an die Hebräer heißt:

Der *eine*
 Gesalbte

- Darum hat Gott, ja dein Gott, dich gesalbt
 9 Mit dem Öl der Freude, mehr als deinesgleichen.*

6 | **332:19**

- Jesus demonstrierte Christus; er bewies, dass Christus die göttliche Idee GOTTES ist — der Heilige Geist oder
 21 Tröster, der das göttliche PRINZIP, LIEBE, offenbart und der in alle Wahrheit führt.

Der Heilige
 Geist oder
 Tröster

ABSCHNITT 2

Die Bibel

6 | **Johannes 2:1–3, 5–11 (bis Herrlichkeit)**

¹ Drei Tage später war eine Hochzeit in Kana in Galiläa; und die Mutter Jesu war dort. ² Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit eingeladen. ³ Und als es an Wein mangelte, sagte die Mutter Jesu zu ihm: „Sie haben keinen Wein mehr.“

⁵ Seine Mutter sagte zu den Dienern: „Was er euch sagt, das tut.“
⁶ Es waren dort aber sechs steinerne Wasserkrüge aufgestellt nach der Sitte der jüdischen Reinigung, und jeder fasste zwei oder drei Maß. ⁷ Jesus sprach zu ihnen: „Füllt die Wasserkrüge mit Wasser!“ Und sie füllten sie bis zum Rand. ⁸ Und er sprach zu ihnen: „Schöpft nun und bringt es dem Speisemeister!“ Und sie brachten es ihm. ⁹ Als aber der Speisemeister den Wein probierte, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam, die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es, rief der Speisemeister den Bräutigam ¹⁰ und sagte zu ihm: „Jeder gibt zuerst den guten Wein, und wenn sie betrunken geworden sind, dann den schlechteren; du hast den guten Wein bis jetzt zurückbehalten.“ ¹¹ Das tat Jesus als Anfang der Zeichen in Kana in Galiläa und offenbarte seine Herrlichkeit.

7 | **Lukas 5:15 und**

¹⁵ und es kamen große Menschenmengen zusammen, um ihn zu hören und durch ihn von ihren Krankheiten geheilt zu werden.

Wissenschaft und Gesundheit

7 | **131:26–30**

Jesu Mission bestätigte die Prophezeiungen und erklärte
²⁷ die sogenannten Wunder der alten Zeit als natürliche Demonstrationen der göttlichen Kraft, Demonstrationen, die nicht verstanden wurden. Jesu Werke begründeten
³⁰ seinen Anspruch auf das Messiasamt.

8 | **117:15–18**

¹⁵ Als Schüler des Göttlichen Die Wunder Jesu
 legte er GOTT dem Menschen dar, indem er LEBEN und WAHRHEIT an sich selbst und durch seine Macht über die Kranken
¹⁸ und Sündigen veranschaulichte und demonstrierte.

9 | **65:3, 12**

³ Möge Christus, WAHRHEIT, an jedem Traualtar anwesend sein, um das Wasser in Wein zu verwandeln und Der Segen Christi
 um dem menschlichen Leben eine Inspiration zu geben, durch die
⁶ des Menschen geistiges und ewiges Dasein wahrgenommen werden kann.

¹² Um
 die Christliche Wissenschaft und ihre Harmonie zu erlangen, sollte das Leben metaphysischer betrachtet werden.

10 | 234:5

- Alles, was uns mit Weisheit, WAHRHEIT oder LIEBE erfüllt — sei
 6 es Gesang, Predigt oder Wissenschaft —, segnet die menschliche
 Familie mit Brosamen des Trostes vom Tisch Christi,
 speist die Hungrigen und gibt den Durstigen lebendi-
 9 ges Wasser.

Brosamen
des Trostes

ABSCHNITT 3

Die Bibel

8 | 1. Timotheus 1:14

14 Überströmend aber war die Gnade unseres Herrn mit dem
 Glauben und der Liebe, die in Christus Jesus ist.

9 | Markus 6:34

34 Und als Jesus ausstieg und eine große Menschenmenge sah,
 da taten sie ihm leid, denn sie waren wie Schafe, die keinen Hirten
 haben; und er fing an, sie vieles zu lehren.

10 | Lukas 14:1–6

1 Und es geschah, dass er am Sabbat ins Haus eines Obersten
 der Pharisäer kam, um Brot zu essen; und sie beobachteten ihn.
 2 Und sieh, da war ein Mensch vor ihm, der war wassersüchtig.
 3 Und Jesus sprach zu den Gesetzesgelehrten und Pharisäern: „Ist
 es erlaubt, am Sabbat zu heilen?“ 4 Sie aber schwiegen still. Und er
 fasste ihn an und heilte ihn und ließ ihn gehen. 5 Dann fragte er
 sie: „Wer ist unter euch, dem sein Ochse oder Esel in den Brunnen
 fällt, und der ihn nicht sofort herauszieht am Sabbat?“ 6 Und sie
 konnten ihm darauf nichts antworten.

11 | Lukas 19:47, 48

47 Und er lehrte täglich im Tempel. Aber die Hohepriester und
 Schriftgelehrten und die Vornehmsten im Volk trachteten danach,
 ihn umzubringen, 48 wussten aber nicht, was sie tun sollten, denn
 das ganze Volk hing ihm an und hörte ihm zu.

Wissenschaft und Gesundheit

11 | 25:16–17, 31

Jesus stellte das Ideal GOTTES besser dar, als irgendein
 Mensch es gekonnt hätte, dessen Ursprung weniger geistig war.

Wirksamer
Triumph

Die Göttlichkeit des
 Christus wurde in der Menschlichkeit Jesu offenbar.

12 | 51:19–24

- Sein vollendetes Beispiel diene der Erlösung für uns alle,
 doch nur, wenn wir die Werke tun, die er tat und die zu tun er
 21 andere lehrte. Sein Ziel beim Heilen war nicht allein,
 Gesundheit wiederherzustellen, sondern sein göttliches
 PRINZIP zu demonstrieren. Bei allem, was er sagte und tat, war
 24 er von GOTT, von WAHRHEIT und LIEBE, inspiriert.

Vorbild für
unsere Erlösung

13 | 473:18

- 18 In einem Zeitalter kirchlicher Gewaltherrschaft führte Jesus die
 Lehre und Praxis des Christentums ein, indem er den Beweis für
 die Wahrheit und Liebe des Christentums lieferte; um
 21 aber sein Vorbild zu erreichen und dessen unfehlbare

Jesus ist
nicht Gott

Wissenschaft seiner Regel entsprechend durch Heilen von Krankheit, Sünde und Tod zu prüfen, ist ein besseres Verständnis von
 24 GOTT als göttliches PRINZIP, LIEBE, und nicht als Persönlichkeit oder als der Mensch Jesus erforderlich.

14 | 138:18–22

18 Heute wie damals
 gilt für Christen der direkte Befehl, christusgleich
 zu sein, den Christus-Geist zu haben, dem Christus-
 21 Beispiel zu folgen und sowohl die Kranken als auch die Sündigen
 zu heilen.

Neue Epoche
 durch Jesus

15 | 418:13–14, 17–24

Es muss dir klar sein, dass Krankheit ebenso wenig die Wirklichkeit des Seins ist wie Sünde.

Wahrheits-
 gemäße
 Argumente

Was auch
 18 immer die Vorstellung sei, wenn Argumente gebraucht werden,
 um sie zu zerstören, muss die Vorstellung zurückgewiesen werden
 und die Verneinung muss sich auf die vermeintliche Krankheit
 21 erstrecken und auf alles, was über ihre Art und ihre Symptome entscheidet. WAHRHEIT ist bejahend und verleiht Harmonie. Jede
 metaphysische Logik wird durch diese einfache Regel der WAHRHEIT
 24 inspiriert, die alle Wirklichkeit regiert.

16 | 183:29–33

WAHRHEIT treibt alle Übel und alle materialistischen Methoden
 30 mit dem wirklichen, geistigen Gesetz aus — mit dem Gesetz, das
 den Blinden die Sehkraft, den Tauben das Gehör, den
 Stummen die Sprache und den Lahmen wieder gesunde
 33 Füße gibt.

Vorstellung und
 Verständnis

17 | 418:24

24 Durch die wahrheitsgemä-
 ßen Argumente, die du anwendest, und besonders durch den Geist
 von WAHRHEIT und LIEBE, den du hegst, wirst du die Kranken
 27 heilen.

18 | 454:17–20

Liebe
 18 zu GOTT und zum Menschen ist der wahre Ansporn
 zum Heilen wie zum Lehren. LIEBE inspiriert, erleuchtet, bestimmt
 und führt den Weg.

Liebe der
 Ansporn

ABSCHNITT 4

Die Bibel

12 | Johannes 12:44

44 Jesus aber rief: „Wer an mich glaubt, der glaubt nicht an mich,
 sondern an den, der mich gesandt hat.“

13 | Johannes 13:31 Nun

31 „Nun ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist ver-
 herrlicht in ihm.“

14 | Matthäus 20:17–19

17 Und als Jesus nach Jerusalem hinaufzog, nahm er die zwölf
 Jünger unterwegs beiseite und sprach zu ihnen: 18 „Seht, wir ziehen
 hinauf nach Jerusalem, und der Menschensohn wird den Hohepries-
 tern und Schriftgelehrten übergeben werden; und sie werden ihn zum
 Tod verurteilen 19 und werden ihn den Nationen ausliefern, um ihn
 zu verspotten, zu geißeln und zu kreuzigen; und am dritten Tag
 wird er wieder auferstehen.“

15 | Matthäus 27:1, 2

¹ Am Morgen aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volkes Rat gegen Jesus, um ihn zu Tode zu bringen. ² Und sie banden ihn, führten ihn weg und überlieferten ihn dem Statthalter Pontius Pilatus.

16 | Johannes 18:33, 37 Jesus, 38

³³ Da ging Pilatus wieder ins Richthaus hinein, rief Jesus und fragte ihn: „Bist du der König der Juden?“

³⁷ Jesus antwortete: „Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis gebe. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört meine Stimme.“ ³⁸ Pilatus sagte zu ihm: „Was ist Wahrheit?“ Und als er das gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte zu ihnen: „Ich finde keine Schuld an ihm.“

17 | Johannes 19:15 (bis ihn)

¹⁵ Sie schrien aber: „Weg, weg! Kreuzige ihn!“

18 | Matthäus 27:35 (bis darum), 55–60

³⁵ Als sie ihn aber gekreuzigt hatten, verteilten sie seine Kleider und warfen das Los darum.

⁵⁵ Und es waren viele Frauen da, die von fern zusahen, die waren Jesus aus Galiläa gefolgt und hatten ihm gedient; ⁵⁶ unter ihnen waren Maria Magdalena und Maria, die Mutter des Jakobus und Joses, und die Mutter der Söhne des Zebedäus. ⁵⁷ Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathäa, der hieß Josef, der auch ein Jünger Jesu war. ⁵⁸ Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man solle ihm den Leib geben. ⁵⁹ Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch ⁶⁰ und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Fels hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon.

19 | Matthäus 28:1, 2, 5–7 (bis ist)

¹ Als aber der Sabbat um war, in der Dämmerung des ersten Tages der Woche, kamen Maria Magdalena und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. ² Und sieh, es geschah ein starkes Erdbeben. Denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat hinzu, wälzte den Stein von der Öffnung und setzte sich darauf.

⁵ Aber der Engel antwortete den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. ⁶ Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht die Stelle, wo der Herr gelegen hat. ⁷ Und geht schnell hin und sagt seinen Jüngern, dass er von den Toten auferstanden ist.“

*Wissenschaft und Gesundheit***19 | 45:6–10**

⁶ Unser Meister demonstrierte die göttliche Wissenschaft vollständig und endgültig durch seinen Sieg über den Tod und das Grab. Jesu Tat geschah zur Erleuchtung der Menschen und ⁹ zur Erlösung der ganzen Welt von Sünde, Krankheit und Tod.

Sieg über
das Grab

20 | 42:24–26

²⁴ Dank der wunderbaren Herrlichkeit, die GOTT Seinem Gesalbten verlieh, hatten Versuchung, Sünde, Krankheit und Tod keinen Schrecken für Jesus.

21 | 133:24

²⁴ Dass er „sich selbst Gott gleich“ machte, war eine der jüdischen Anklagen gegen den, der das Christentum auf der Grundlage des GEISTES aufbaute, der lehrte, ²⁷ wie er durch den Vater inspiriert wurde, und der weder Leben, Intelligenz noch Substanz außerhalb von GOTT anerkannte.

22 | 48:24–26

- 24 Pilatus, der angesichts seiner eigenen bedeutungsvollen Frage „Was ist WAHRHEIT?“ erbleichte, ließ sich dazu verleiten, den Forderungen der Feinde Jesu nachzugeben.

23 | 49:1

- 1 Die Frauen unter dem Kreuz hätten die Frage des Pilatus beantworten können. Sie wussten, was ihre Hingabe inspiriert, ihren
3 Glauben beflügelt, was die Augen ihres Verständnisses geöffnet, die Kranken geheilt, die Übel ausgetrieben und die Jünger dazu veranlasst hatte, zu ihrem Meister zu sagen: „Auch die Dämonen sind
6 uns untertan in deinem Namen.“

24 | 54:8–16 Alle

Alle

- 9 müssen sich früher oder später auf Christus, die wahre Idee GOTTES, gründen. Jesu Wunsch, seine teuer erkauften Schätze
freigiebig in leere oder sündenerfüllte menschliche
12 Schatzkammern hineinströmen zu lassen, war die Inspiration zu seinem großen menschlichen Opfer. Um seinen göttlichen Auftrag zu bezeugen, lieferte er den Beweis, dass LEBEN, WAHRHEIT und
15 LIEBE durch GEMÜT, nicht durch Materie, die Kranken und die Sündigen heilen und über den Tod triumphieren.

Inspiration
zum Opfer

25 | 34:18–23

- 18 Durch alles, was die Jünger erlebten, wurden sie geistiger und verstanden besser, was der Meister gelehrt hatte. Seine Auferstehung war auch ihre Auferstehung. Sie half ihnen,
21 sich und andere aus geistiger Stumpfheit und blindem
Glauben an GOTT zu der Wahrnehmung unendlicher Möglichkeiten zu erheben.

Gemeinschaft
mit Christus

ABSCHNITT 5

Die Bibel

20 | Lukas 24:13, 15, 16, 27, 30–32

13 Und sieh, zwei von ihnen gingen an demselben Tag in ein Dorf mit Namen Emmaus, das sechzig Stadien von Jerusalem entfernt war.

15 Da, als sie so redeten und sich miteinander besprachen, näherte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. 16 Aber ihre Augen wurden gehalten, sodass sie ihn nicht erkannten.

27 Und er fing an von Mose und allen Propheten und erklärte ihnen in allen Schriften, was von ihm gesagt war.

30 Und es geschah, als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, segnete es, brach es und gab es ihnen. 31 Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. 32 Da sagten sie zueinander: „Brannte nicht unser Herz in uns, als er auf dem Weg mit uns redete und uns die Schriften öffnete?“

Wissenschaft und Gesundheit

26 | 45:33–12

- 33 Jesu Schüler, die nicht genügend fortgeschritten waren, um den
1 Triumph ihres Meisters völlig zu verstehen, vollbrachten nicht viele wunderbare Werke, bis sie ihn nach seiner Kreuzigung sahen und
3 begriffen, dass er nicht gestorben war. Das überzeugte sie von der Wahrhaftigkeit alles dessen, was er gelehrt hatte.

- Auf dem Weg nach Emmaus wurde Jesus von seinen Freunden
6 an den Worten erkannt, bei denen ihr Herz brannte, und daran, wie er das Brot brach. Der göttliche GEIST, der Jesus vor
vielen Jahrhunderten auf diese Weise identifizierte, hat
9 durch das inspirierte Wort gesprochen und wird durch dieses zu allen Zeiten und in allen Teilen der Welt sprechen. Er wird dem empfänglichen Herzen offenbart und wir erleben wieder, dass er
12 Übel austreibt und die Kranken heilt.

Geistige
Auslegung

27 | 43:4–6

Die Größe von Jesu Lebenswerk, sein materielles Verschwinden vor ihren Augen und sein Wiedererscheinen, all das befähigte die

6 Jünger zu verstehen, was er gesagt hatte.

28 | 47:5–8

Nachdem sie die wahre Idee von ihrem verherr-

6 lichten Meister erlangt hatten, wurden sie bessere Heiler; sie stützten sich nicht länger auf Materie, sondern auf das göttliche PRINZIP ihrer Arbeit.

ABSCHNITT 6

Die Bibel

21 | 2. Timotheus 3:14–17 bleibe

14 bleibe in dem, was du gelernt und worauf du vertraut hast, da du weißt, von wem du gelernt hast, 15 und weil du von Kind auf die heiligen Schriften kennst, die dich weise machen können zum Heil durch den Glauben an Christus Jesus. 16 Denn die ganze Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Besserung und zur Unterweisung in der Gerechtigkeit, 17 damit der Mensch Gottes vollkommen und zu jedem guten Werk befähigt sei.

22 | 2. Thessalonicher 1:3, 12

3 Wir schulden Gott allezeit Dank für euch, Brüder, wie es sich gebührt; denn euer Glaube wächst außergewöhnlich, und die Liebe eines jeden unter euch füreinander nimmt zu,

12 damit in euch der Name unseres Herrn Jesus Christus verherrlicht wird, und ihr in ihm, nach der Gnade unseres Gottes und des Herrn Jesus Christus.

Wissenschaft und Gesundheit

29 | 444:4

„Denen, die Gott lieben, [dienen] alle Dinge zum Besten“, verheißt die

6 Heilige Schrift.

30 | 547:25–27, 33–34

Die Bibel ist sehr heilig. Es muss unser Ziel sein sie geistig zu verstehen, denn nur durch dieses Verständnis kann die Wahrheit 27 erlangt werden.

33 Es ist dieses geistige Erfassen der Heiligen Schrift, das die Menschheit aus Krankheit und Tod heraushebt und den Glauben inspiriert.

31 | 26:28–1

Unser Meister lehrte keine bloße Theorie, Glaubenslehre oder Meinung. Es war das göttliche PRINZIP allen wirklichen Seins,

30 das er lehrte und praktizierte. Sein Beweis des Christentums war weder eine Form noch ein System der Religion und Anbetung, sondern die Christliche Wissenschaft, die die Harmonie des 1 LEBENS und der LIEBE ausarbeitet.

32 | 200:28

Die Christliche Wissenschaft sagt:

Ich entscheide mich, nichts anderes unter euch zu wissen als allein

30 Jesus Christus, und ihn als den Verherrlichten.

THEMA

Der Mensch

GOLDENER TEXT

Psalm 16:6

... mir ist ein schönes Erbe zuteilgeworden.

WECHSELSEITIGES LESEN

Jakobus 1:17, 18

Psalm 16:5, 8–11; 119:57, 73, 90, 107, 111

Jak. 1:17 Jede gute Gabe und jedes vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der Lichter, bei dem es keinen Wechsel und auch nicht den Schatten einer Veränderung gibt.

18 **Er hat uns nach seinem Willen durch das Wort der Wahrheit geboren, damit wir Erstlinge seiner Geschöpfe seien.**

Ps. 16:5 Der Herr ... ist mein Gut und mein Teil; du erhältst mir mein Erbteil.

8 **Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; weil er mir zur Rechten ist, werde ich nicht straucheln.**

9 Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich; auch mein Leib wird sicher ruhen.

10 **Denn du wirst meine Seele nicht dem Tod überlassen und nicht zulassen, dass dein Heiliger verweist.**

11 Du tust mir den Weg zum Leben kund; vor dir ist Freude in Fülle, Wonne zu deiner Rechten ewiglich.

119:57 **Du bist mein Erbteil, oh Herr ...***

73 Deine Hand hat mich gemacht und bereitet; unterweise mich, damit ich deine Gebote lerne.

90 **deine Wahrheit währt von Geschlecht zu Geschlecht. ...**

107 ... Herr, erquicke mich nach deinem Wort!

111 **Deine Zeugnisse sind mein ewiges Erbe, denn sie sind die Wonne meines Herzens.**

ABSCHNITT 1

Die Bibel

1 | **Maleachi 2:10 (bis geschaffen)**

10 Haben wir nicht alle einen Vater? Hat uns nicht ein Gott geschaffen?

2 | **1. Mose 1:27 Gott, 31 (bis gut)**

27 Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, nach dem Bild Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.

31 Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und sieh, es war sehr gut.

3 | **Hiob 33:4**

4 Der Geist Gottes hat mich gemacht, und der Atem des Allmächtigen hat mir das Leben gegeben.

4 | **Prediger 3:11 (bis Zeit)**

11 Er aber tut alles fein zu seiner Zeit,

5 | **Apostelgeschichte 17:28 in**

28 in ihm leben, weben und sind wir; wie auch einige Poeten bei euch gesagt haben: „Wir sind von seiner Art.“

Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
von Mary Baker Eddy

1 | **515:20–21 Mensch**

Mensch ist der Familienname für
21 alle Ideen — die Söhne und Töchter GOTTES.

2 | **332:4**

Vater-Mutter ist der Name für die Gottheit, der auf Ihr
inniges Verhältnis zu Ihrer geistigen Schöpfung hinweist. Wie es
6 der Apostel in Worten ausdrückte, die er mit innerer
Zustimmung von einem klassischen Dichter zitierte:
„Wir sind von Seiner Art.“

Vater-
Mutter

3 | **517:18–19**

18 GOTT hat zahllose Ideen,
und sie alle haben *ein* PRINZIP und *eine* Elternschaft.

Göttliche
Persönlichkeit

4 | **336:15, 31**

15 Das Bewusstsein
und die Individualität des geistigen Menschen sind Widerspiege-
lungen GOTTES. Sie sind die Auswirkungen von Ihm, der LEBEN,
18 WAHRHEIT und LIEBE ist. Der unsterbliche Mensch ist nicht und
war niemals materiell, sondern immer geistig und ewig.

GOTT und der Mensch sind nicht dasselbe, aber in der Ord-
nung der göttlichen Wissenschaft existieren GOTT und der Mensch
33 zusammen und sind ewig. GOTT ist das Eltern-GEMÜT, und der
Mensch ist GOTTES geistiges Kind.

5 | **63:5–6, 9**

In der Wissenschaft ist der Mensch der Sprössling des GEISTES.
6 Das Schöne, das Gute und das Reine sind seine Ahnen.

9 GEIST ist seine ursprüngliche
und endgültige Quelle des Seins; GOTT ist sein Vater, und LEBEN
ist das Gesetz seines Seins.

ABSCHNITT 2

Die Bibel

6 | **Römer 9:8 Nicht (bis z. 2. Kinder)**

8 Nicht die Kinder der natürlichen Abstammung sind Gottes Kinder,

7 | **Römer 8:5 die (bis entspricht), 9 (bis wohnt)**

5 die fleischlich sind, streben nach dem, was dem Fleisch entspricht;
9 Ihr aber lebt nicht im Fleisch, sondern im Geist, wenn Gottes Geist
wirklich in euch wohnt.

8 | **Hesekiel 18:2, 3**

2 Was gebraucht ihr unter euch im Land Israel dieses Sprichwort: „Die
Väter haben saure Trauben gegessen, aber den Söhnen sind die Zähne
davon stumpf geworden“? 3 So wahr ich lebe, spricht der Herr Herr, die-
ses Sprichwort soll nicht mehr unter euch gebraucht werden in Israel.

9 | **Jakobus 1:16–18**

16 Irrt euch nicht, meine geliebten Brüder. 17 Jede gute Gabe und je-
des vollkommene Geschenk kommt von oben herab, von dem Vater der
Lichter, bei dem es keinen Wechsel und auch nicht den Schatten einer
Veränderung gibt. 18 Er hat uns nach seinem Willen durch das Wort
der Wahrheit geboren, damit wir Erstlinge seiner Geschöpfe seien.

10 | **Johannes 3:27 Ein**

27 Ein Mensch kann nichts nehmen, wenn es ihm nicht vom Himmel gegeben wird.

*Wissenschaft und Gesundheit*6 | **572:8**

In der Wissenschaft

- 9 sind wir die Kinder GOTTES; aber was immer vom materiellen Sinn stammt oder sterblich ist, gehört nicht zu Seinen Kindern, denn die Materialität ist das umgekehrte Bild der Geistigkeit.

7 | **552:14–20**

Die menschliche Erfahrung im sterblichen Leben, das mit

- 15 dem Ei beginnt, entspricht der Hiobs, wenn er sagt: „Der Mensch, geboren von der Frau, lebt kurze Zeit, und voll Unruhe ist sein Leben.“ Die Sterblichen müssen sich aus der Vorstellung erheben, dass das materielle Leben alles-in-allem ist. Sie müssen ihre Eierschalen mit der Christlichen Wissenschaft aufpicken und umher- und aufwärtsschauen.

Das Zutage-
treten der
Sterblichen

8 | **551:19–26 (bis z. .)**

Naturwissenschaftler fragen: „Was kann an materiellen Eigenschaften durch diese Körper, Eier genannt, übermittelt werden —

- 21 die selbst aus den einfachsten materiellen Elementen zusammengesetzt sind —, durch die alle Besonderheiten der Vorfahren beiderlei Geschlechts von Generation zu Generation weitergegeben werden?“ Die Frage des Naturwissenschaftlers gipfelt in Folgendem: Wie kann Materie Gemüt hervorbringen oder vererben? Wir antworten: Sie kann es nicht.

Vererbte
Besonderheiten

9 | **228:3**

- 3 Die Übertragung von Krankheit oder von gewissen Idiosynkrasien des sterblichen Gemüts wäre unmöglich, wenn wir diese große Tatsache des Seins verstünden, nämlich, dass nichts Unharmonisches in das Sein eindringen kann, denn LEBEN ist GOTT. Für eine sterbliche Auffassung ist Vererbung ein ergiebiges Thema, an das sie ihre Theorien knüpfen kann; aber wenn wir verstehen, dass nichts anderes wirklich ist als das Rechte, wird es keine gefährlichen Vererbungen geben, und fleischliche Übel werden verschwinden.

Keine fleisch-
liche Vererbung

10 | **29:15–17, 30–32**

- 15 Diejenigen, die in der Christlichen Wissenschaft unterrichtet sind, haben die herrliche Wahrnehmung erlangt, dass GOTT der einzige Urheber des Menschen ist.

Die Vater-
schaft GOTTES

- 30 Der Mensch als das Kind GOTTES, als die Idee des GEISTES, ist der unsterbliche Beweis dafür, dass GEIST harmonisch und der Mensch ewig ist.

ABSCHNITT 3

Die Bibel

11 | **Römer 8:16, 17 (bis Christi)**

16 Der Geist selbst gibt unserem Geist das Zeugnis, dass wir Kinder Gottes sind. 17 Wenn wir Kinder sind, dann sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben Christi,

12 | **Johannes 9:1–3, 5–7, 18–21, 24, 25, 32, 33**

1 Und Jesus ging vorüber und sah einen Mann, der blind geboren war. 2 Und seine Jünger fragten ihn: „Meister, wer hat gesündigt,

er oder seine Eltern, dass er blind geboren ist?“ ³ Jesus antwortete: „Weder er noch seine Eltern haben gesündigt, sondern an ihm sollten die Taten Gottes sichtbar werden.

⁵ Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt.“ ⁶ Als er das gesagt hatte, spuckte er auf die Erde, machte einen Brei aus dem Speichel und strich den Brei auf die Augen des Blinden ⁷ und sprach zu ihm: „Geh zum Teich Siloah“ — das heißt übersetzt: „Gesandt“ — „und wasche dich!“ Da ging er hin und wusch sich und kam sehend zurück.

¹⁸ Die Juden wollten aber nicht glauben, dass er blind gewesen und sehend geworden war, bis sie die Eltern dessen riefen, der nun sehen konnte, ¹⁹ und sie fragten: „Ist das euer Sohn, von dem ihr sagt, dass er blind geboren ist? Wie kann er denn jetzt sehen?“ ²⁰ Seine Eltern antworteten ihnen: „Wir wissen, dass er unser Sohn ist und dass er blind geboren ist; ²¹ wieso er aber jetzt sehen kann, wissen wir nicht; oder wer ihm seine Augen geöffnet hat, wissen wir auch nicht. Er ist alt genug. Fragt ihn; lasst ihn selbst für sich reden.“

²⁴ Da riefen sie zum zweiten Mal den Mann, der blind gewesen war, und sagten zu ihm: „Gib Gott die Ehre! Wir wissen, dass dieser Mensch ein Sünder ist.“ ²⁵ Er antwortete: „Ob er ein Sünder ist, das weiß ich nicht; eines weiß ich, dass ich blind war und jetzt sehen kann.

³² Von Anfang der Welt an hat man nicht gehört, dass jemand einem Blindgeborenen die Augen geöffnet hat. ³³ Wäre er nicht von Gott, dann könnte er nichts tun.“

Wissenschaft und Gesundheit

11 | 316:9

- ⁹ Christus, WAHRHEIT, wurde durch Jesus demonstriert, um die Macht des GEISTES über das Fleisch zu beweisen — um zu zeigen, dass WAHRHEIT durch ihre Wirkungen auf das menschliche ¹² Gemüt und auf den menschlichen Körper in der Heilung von Krankheit und in der Zerstörung von Sünde offenbar gemacht wird.

12 | 178:8, 24

- Erblichkeit ist kein Gesetz. Die weit zurückliegende Ursache ⁹ oder Vorstellung von Krankheit ist nicht gefährlich aufgrund ihrer Priorität oder aufgrund eines Zusammenhangs der sterblichen Gedanken der Vergangenheit mit denen der Gegenwart. Die prä- ¹² disponierende Ursache und die erregende Ursache sind mental.

- ²⁴ Im Verhältnis zu unserem Verständnis der Christlichen Wissenschaft werden wir von dem Glauben an Erblichkeit, an Gemüt in der Materie oder ²⁷ an tierischen Magnetismus befreit; und im Verhältnis zu unserem geistigen Verständnis vom Status des unsterblichen Seins nehmen wir der Sünde die Waffen ihrer eingebildeten Macht ab.

13 | 392:29–34

- Ist die Bedingung gegeben, die deiner Mei- Die Tür
bewachen
³⁰ nung nach Krankheit verursacht, sei es die Luft, körperliche Betätigung, Vererbung, Ansteckung oder Unfall, so erfülle deine Aufgabe als Türhüter und schließe diese ungesunden Gedanken und ³³ Befürchtungen aus. Halte die schädlichen Irrtümer vom sterblichen Gemüt fern; dann kann der Körper nicht unter ihnen leiden.

14 | 396:28

Halte

klar im Denken fest, dass der Mensch von GOTT abstammt, nicht vom Menschen; dass der Mensch geistig ist, nicht materiell; dass SEELE GEIST ist, dass sie außerhalb, nie in der Materie ist und dem Körper niemals Leben und Empfindung gibt. Der Traum von Krankheit wird zerstört, wenn wir verstehen, dass Krankheit vom menschlichen Gemüt gebildet wird, weder von Materie noch vom göttlichen GEMÜT.

15 | 288:29–31, 34–1

Die Wissenschaft offenbart die herrlichen Möglichkeiten des unsterblichen Menschen, der für immer von den sterblichen Sinnen unbegrenzt ist.

Das Christus-
Element

Die ewige WAHRHEIT zerstört, was die Sterblichen vom Irrtum gelernt zu haben scheinen, und das wirkliche Dasein des Menschen als ein Kind GOTTES kommt ans Licht.

ABSCHNITT 4

Die Bibel

13 | Lukas 4:14, 15

14 Und Jesus kehrte in der Kraft des Geistes nach Galiläa zurück; und man redete über ihn in der ganzen umliegenden Gegend. 15 Er lehrte in ihren Synagogen und wurde von allen gepriesen.

14 | Lukas 15:3, 11–13 Ein, 17, 20–25, 28, 29, 31

3 Da erzählte er ihnen dieses Gleichnis:
11 „Ein Mensch hatte zwei Söhne. 12 Und der jüngere von ihnen sagte zum Vater: ‚Gib mir, Vater, den Teil des Vermögens, der mir

zusteht.‘ Und er teilte ihnen den Besitz. 13 Wenige Tage später sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; dort vergeudete er sein Vermögen durch ein verschwenderisches Leben.

17 Da ging er in sich und sagte: ‚Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich komme vor Hunger um!‘

20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch fern war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn. 21 Der Sohn aber sagte zu ihm: ‚Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfert nicht mehr wert, dass ich dein Sohn genannt werde.‘

22 Aber der Vater sagte zu seinen Knechten: ‚Bringt das beste Gewand herbei und zieht es ihm an, und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Sandalen an seine Füße, 23 und bringt das gemästete Kalb her und schlachtet es, und lasst uns essen und fröhlich sein! 24 Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden.‘ Und sie fingen an, fröhlich zu sein. 25 Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Haus kam, hörte er Musik und Reigen.

28 Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn. 29 Er aber antwortete dem Vater: ‚Sieh, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot noch nie übertreten; und du hast mir nie einen Bock gegeben, damit ich mit meinen Freunden fröhlich sein könnte.‘

31 Er aber sagte zu ihm: ‚Mein Sohn, du bist allezeit bei mir, und alles, was mein ist, das ist dein.‘“

15 | Lukas 12:32

32 „Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.“

16 | Offenbarung 21:5 (bis neu), 7

5 Und der auf dem Thron saß, sprach: „Sieh, ich mache alles neu!
 7 Wer überwindet, der wird das alles erben, und ich werde sein
 Gott sein, und er wird mein Sohn sein.“

*Wissenschaft und Gesundheit***16 | 476:30–34**

30 Als Jesus von den Kindern GOTTES sprach, nicht von den
 Kindern der Menschen, sagte er: „Das Reich Gottes ist inwendig
 in euch“; das heißt, WAHRHEIT und LIEBE regieren im
 33 wirklichen Menschen, und das zeigt, dass der Mensch
 als GOTTES Bild nicht gefallen, sondern ewig ist.

Das Reich
inwendig**17 | 315:17**

Durch Sünde, die die geistige Auffassung von WAHRHEIT
 18 verdunkelt, verlieren wir das Gleichnis GOTTES aus den Augen; und
 dieses Gleichnis wird für uns nur dann zur Wirklichkeit, wenn wir
 Sünde unterwerfen und das Erbe des Menschen, die Freiheit der
 21 Kinder GOTTES, beweisen.

18 | 407:6–8, 9

6 Die Knechtschaft des Menschen unter den unnachgiebigsten
 Herren — Leidenschaft, Selbstsucht, Neid, Hass und Rache — wird
 nur durch einen mächtigen Kampf überwunden.
 9 Wenn
 der Mensch nicht über die Leidenschaften siegt, vernichten sie
 Glück, Gesundheit und Menschentum. Hier ist die Christliche
 12 Wissenschaft das souveräne Allheilmittel, das der Schwäche des
 sterblichen Gemüts Stärke verleiht — Stärke vom unsterblichen und

Universales
Allheilmittel

allmächtigen GEMÜT — und das die Menschheit über sich selbst
 15 hinaus zu reinerem Verlangen emporhebt, ja, zu geistiger Macht und
 zu Wohlwollen gegen die Menschen.

19 | 322:28–32

Die bitteren Erfahrungen, die uns der Glaube an das vermeint-
 liche Leben der Materie bringt, sowie auch unsere Enttäuschungen
 30 und unaufhörlichen Leiden treiben uns wie müde Kin-
 der in die Arme der göttlichen LIEBE. Dann beginnen
 wir, LEBEN in der göttlichen Wissenschaft zu erfassen.

Nutzen des
Leidens**20 | 248:30**

30 Lasst Selbstlosig-
 keit, Güte, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Gesundheit, Heiligkeit,
 Liebe — das Himmelreich — in uns herrschen, und Sünde, Krank-
 33 heit und Tod werden abnehmen, bis sie schließlich verschwinden.

21 | 337:8–11 Um

Um wahrhaft
 9 glücklich zu sein, muss der Mensch mit seinem PRINZIP, der gött-
 lichen LIEBE, harmonieren; der Sohn muss im Einklang mit dem
 Vater sein, in Übereinstimmung mit Christus.

ABSCHNITT 5**Die Bibel****17 | Apostelgeschichte 3:25**

25 Ihr seid Kinder der Propheten und des Bundes, den Gott mit
 euren Vätern geschlossen hat, als er zu Abraham sprach: Durch
 deine Nachkommenschaft sollen alle Geschlechter der Erde ge-
 segnet werden.

18 | **Matthäus 13:1**

¹ An demselben Tag ging Jesus aus dem Haus und setzte sich an den See.

19 | **Matthäus 15:21–28**

²¹ Und Jesus ging weg von dort und zog sich in die Gegend von Tyrus und Sidon zurück. ²² Und sieh, eine kanaanäische Frau kam aus derselben Gegend und schrie: „Hab Erbarmen mit mir, ach Herr, du Sohn Davids! Meine Tochter wird von einem Dämon schlimm geplagt.“ ²³ Und er antwortete ihr kein Wort. Da traten seine Jünger zu ihm und baten ihn: „Schick sie doch weg, denn sie schreit uns nach.“ ²⁴ Er antwortete aber: „Ich bin nur zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel gesandt.“ ²⁵ Sie kam aber und fiel vor ihm nieder und sagte: „Herr, hilf mir!“ ²⁶ Aber er antwortete: „Es gehört sich nicht, den Kindern ihr Brot wegzunehmen und es den Hunden hinzuwerfen.“ ²⁷ Sie aber sagte: „Ja, Herr; und doch essen die Hunde von den Brosamen, die vom Tisch ihrer Herren fallen.“ ²⁸ Da antwortete ihr Jesus: „O Frau, dein Glaube ist groß! Dir geschehe, wie du willst.“ Und ihre Tochter wurde in jener Stunde geheilt.

20 | **Galater 3:26 *ihr*, 28, 29**

²⁶ ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus.

²⁸ Da ist weder Jude noch Grieche, weder Knecht noch Freier, weder Mann noch Frau; denn ihr seid alle einer in Christus Jesus. ²⁹ Seid ihr aber Christi, dann seid ihr ja Abrahams Nachkommen und nach der Verheißung Erben.

*Wissenschaft und Gesundheit*22 | **333:18–26**

- ¹⁸ In allen Generationen, vor wie nach der christlichen Zeitrechnung, ist der Christus als die geistige Idee — Das göttliche PRINZIP und die göttliche Idee
- ²¹ die Widerspiegelung GOTTES — mit einem gewissen Maß an Macht und Gnade zu all denen gekommen, die bereit waren, Christus, WAHRHEIT, zu empfangen. Abraham, Jakob, Mose und die Propheten erlebten herrliche Lichtblicke von dem Messias oder Christus, die diese Seher mit der göttlichen Natur, dem Wesen der LIEBE, taufte.

23 | **494:11**

- Die göttliche
- ¹² LIEBE hat immer jeden menschlichen Bedarf gestillt und wird ihn immer stillen. Man sollte nicht denken, dass Jesus die göttliche Macht zu heilen nur für eine ausgewählte Anzahl von Menschen oder
- ¹⁵ eine begrenzte Zeitspanne demonstrierte, denn die göttliche LIEBE versorgt die ganze Menschheit und zu jeder Stunde mit allem Guten.

24 | **12:1–2 (bis z. .), 34–3**

- ¹ „Das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten“, sagt die Heilige Schrift.

- In der göttlichen Wissenschaft,
- in der Gebete mental sind, können *alle* GOTT als gegenwärtige
- ¹ „Hilfe in den großen Nöten“ für sich in Anspruch nehmen. LIEBE ist unparteiisch und universal in ihrer Anwendbarkeit und in ihren
- ³ Gaben.

25 | 449:4 2. Ein

Ein
Körnchen der Christlichen Wissenschaft tut Wunder für die Sterb-
6 lichen, so allmächtig ist WAHRHEIT, man muss sich jedoch mehr
von der Christlichen Wissenschaft aneignen, um im Gutestun
beharren zu können.

26 | 412:23–3

Bestehe mental darauf, dass
24 Harmonie die Tatsache und Krankheit ein zeitlicher Traum ist.
Vergegenwärtige dir die Gegenwart der Gesundheit und die
Tatsache des harmonischen Seins, bis der Körper den normalen
27 Zuständen von Gesundheit und Harmonie entspricht.
Wenn es sich um ein kleines Kind oder einen Säugling handelt,
muss man dem Fall vor allem über das Denken der Eltern auf
30 der zuvor genannten Grundlage der Christlichen Wis- Die Heilung von
senschaft still oder hörbar entgegentreten. Der Wissen- Kleinkindern
schaftler weiß, dass es keine Erbkrankheit geben kann, weil Materie
1 nicht intelligent ist und keine gute oder böse Intelligenz auf den
Menschen übertragen kann und GOTT, das einzige GEMÜT, keinen
3 Schmerz in der Materie erzeugt.

27 | 368:15

15 Wenn
es uns gelingt, mehr Glauben an die Wahrheit des Seins als an den
Irrtum zu haben, mehr Glauben an GEIST als an Materie, mehr
18 Glauben an Leben als an Sterben, mehr Glauben an GOTT als an den
Menschen, dann können uns keine materiellen Voraussetzungen
daran hindern, die Kranken zu heilen und Irrtum zu zerstören.

28 | 37:23–27

Es ist möglich — ja, es ist die Pflicht und
24 das Vorrecht jedes Kindes, jedes Mannes und jeder Frau —, dem
Beispiel des Meisters durch das Demonstrieren von WAHRHEIT
und LEBEN, Gesundheit und Heiligkeit in einem gewissen Grade
27 zu folgen.

ABSCHNITT 6

Die Bibel

21 | Matthäus 25:34 Kommt

34 Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, erbt das Reich,
das euch von Grundlegung der Welt an bestimmt ist!

Wissenschaft und Gesundheit

29 | 535:16–19 (bis z. .)

Wann
wird der Mensch durch das offene Tor der Christlichen Wissenschaft
18 in den Himmel der SEELE eingehen, in das Erbe des Erstgeborenen
unter den Menschen? WAHRHEIT ist in der Tat „der Weg“.

30 | 227:24–26 Bürger (bis z. !)

24 Bürger der
Welt, nehmt die „herrliche Freiheit der Kinder Gottes“
an und seid frei!

Fahne der
Freiheit

THEMA

Substanz

GOLDENER TEXT

Lukas 12:32; 17:21

Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

... das Reich Gottes ist inwendig in euch.

WECHSELSEITIGES LESEN

1. Johannes 1:1–4

Hebräer 12:12, 13, 28

¹ 1. Joh. 1:1 Was von Anfang an war, was wir gehört haben, was wir gesehen haben mit unseren Augen, was wir angeschaut haben und unsere Hände betastet haben: es betrifft das Wort des Lebens;

² **und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkünden euch das Leben, das ewig ist, das bei dem Vater war und uns erschienen ist:**

³ was wir gesehen und gehört haben, das verkünden wir euch, damit auch ihr mit uns Gemeinschaft habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus.

⁴ **Und das schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei.**

Hebr. 12:12 ... richtet die müden Hände und die wankenden Knie wieder auf

¹³ **und macht gerade Bahn für eure Füße, damit das Lahme nicht strauchelt, sondern vielmehr gesund wird.**

²⁸ Darum, weil wir ein unerschütterliches Reich empfangen, haben wir Gnade, durch die wir Gott dienen wollen, um ihm zu gefallen, mit Scheu und Ehrfurcht;

ABSCHNITT 1

Die Bibel

1 | Prediger 3:14 (bis wegtun)

¹⁴ Ich merkte, dass alles, was Gott tut, für immer besteht: Man kann nichts dazutun oder wegtun;

2 | 1. Korinther 3:16

¹⁶ Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

3 | Johannes 6:63 (bis nütze)

⁶³ Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch ist nichts nütze.

4 | Römer 12:2 stellt

² stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch die Erneuerung eurer Gesinnung, damit ihr prüfen könnt, was der gute, wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.

Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
von Mary Baker Eddy

1 | **468:17–18 Substanz, 22–23**

Substanz ist das, was ewig und zu Disharmonie und
18 Verfall unfähig ist.

GEIST, das Synonym für GEMÜT, SEELE oder GOTT, ist die einzig
wirkliche Substanz.

2 | **269:9–11 (bis z. 1. .), 15–20**

9 Die menschliche Philosophie hat GOTT dem Menschen ähnlich
gemacht. Die Christliche Wissenschaft macht den Menschen GOTT
ähnlich.

15 Die Metaphysik löst Dinge in Gedanken auf und
tauscht die Gegenstände des Sinnes gegen die Ideen der SEELE ein.

Diese Ideen sind für das geistige Bewusstsein vollkommen
18 wirklich und greifbar, und gegenüber den Gegenständen und
Gedanken des materiellen Sinnes haben sie den Vorteil, dass sie
gut und ewig sind.

3 | **428:9**

9 Dem Denken das falsche Vertrauen und den mate-
riellen Augenschein zu nehmen, damit die geistigen Tatsachen des
Seins erscheinen können, das ist die große Errungenschaft, mit
12 deren Hilfe wir das Falsche wegfegen und dem Wahren Raum geben
werden. So können wir in Wahrheit den Tempel oder Körper
aufrichten, dessen „Baumeister und Schöpfer Gott ist“.

ABSCHNITT 2

Die Bibel

5 | **Sprüche 8:1, 20–25, 30**

1 Ruft nicht die Weisheit, und die Klugheit lässt sich hören?
20 Ich gehe auf dem rechten Weg, auf der Straße des Rechts,
21 damit ich die gut versorge, die mich lieben, und ihre Vorrats-
kammern fülle. 22 Am Anfang seiner Wege war ich beim Herrn;
ehe er etwas schuf, war ich da. 23 Ich bin von Ewigkeit her einge-
setzt, von Anfang an, vor dem Ursprung der Erde. 24 Als die Tiefen
noch nicht waren, da war ich schon geboren; als die Brunnen noch
nicht mit Wasser strömten. 25 Ehe die Berge eingesenkt waren, vor
den Hügeln war ich geboren,
30 da war ich der Werkmeister bei ihm und hatte meine Freude
täglich, spielte vor ihm allezeit,

6 | **Jesaja 60:1**

1 Mache dich auf, werde licht! Denn dein Licht kommt, und
die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir.

Wissenschaft und Gesundheit

4 | **247:14–16, 21–23 Das**

Ewige
Schönheit

Die

15 Unsterblichkeit, frei von Alter oder Verfall, hat eine ihr eigene
Herrlichkeit — den Strahlenglanz der SEELE.

Das

21 Sein besitzt seine Eigenschaften, bevor sie menschlich wahrgenom-
men werden.

5 | 335:13 (nur diese Zeile)

Geistige und ewige Dinge sind substanziell.

6 | 477:22–26 Identität

Identität ist die Widerspiegelung des GEISTES, die Widerspiegelung des lebendigen PRINZIPS, LIEBE, in mannigfaltigen

24 Formen. SEELE ist die Substanz, das LEBEN und die Intelligenz des Menschen, die individualisiert ist, aber nicht in der Materie.

Widerspiege-
lung des GEISTES

7 | 264:30

30 Wenn wir den Weg in der Christlichen Wissenschaft kennenlernen und das geistige Sein des Menschen erkennen, werden wir GOTTES Schöpfung erblicken und verstehen — all die Herrlichkeiten der Erde und des Himmels und des Menschen.

8 | 258:15–17, 24

15 GOTT bringt im Menschen die unendliche Idee zum Ausdruck, die sich unaufhörlich entwickelt, sich erweitert und von einer grenzenlosen Basis aus höher und höher steigt.

24 Die menschlichen Fähigkeiten erweitern und vervollkommen sich in dem Verhältnis, wie die Menschheit die wahre Auffassung vom Menschen und von GOTT erlangt.

9 | 266:29–31 (bis z. 1. .)

Der Mensch ist die Idee
30 des GEISTES; er spiegelt die beseligende Gegenwart wider, die das Universum mit Licht erleuchtet.

10 | 516:22–24

Mann und Frau, die zugleich mit GOTT bestehen und mit Ihm ewig sind, spiegeln für immer in verherrlichter Qualität den unendlichen Vater-Mutter-GOTT wider.

ABSCHNITT 3

Die Bibel

7 | Psalm 112:4 (bis Finsternis), 6 der, 7

4 Den Frommen geht das Licht auf in der Finsternis

6 der Gerechte wird niemals vergessen. 7 Vor schlimmer Nachricht fürchtet er sich nicht; sein Herz vertraut unerschütterlich auf den Herrn.

8 | Daniel 3:1 (bis breit), 4–6, 8, 9, 12–19 (bis sich), 21, 24, 25, 27, 28

1 Der König Nebukadnezar ließ ein goldenes Standbild machen, sechzig Ellen hoch und sechs Ellen breit,

4 Und der Herold rief überlaut: „Das lasst euch gesagt sein, ihr Völker, Leute und Sprachen! 5 Wenn ihr den Schall der Posaunen, Trompeten, Harfen, Geigen, Psalter, Lauten und allerlei Saitenspiel hören werdet, dann sollt ihr niederfallen und das goldene Standbild anbeten, das der König Nebukadnezar aufstellen ließ. 6 Wer dann nicht niederfällt und anbetet, der soll sofort in den glühenden Ofen geworfen werden.“

8 Zu der Zeit traten einige chaldäische Männer heran und verklagten die Juden 9 und sagten zum König Nebukadnezar: „Der König lebe ewig!

12 Nun sind da jüdische Männer, die du über die Verwaltung der Provinz Babel gesetzt hast: Schadrach, Meschach und Abed-Nego; die verachten dein Gebot und ehren deine Götter nicht und beten nicht das goldene Standbild an, das du hast aufstellen lassen.“

13 Da befahl Nebukadnezar mit Grimm und Zorn, Schadrach, Meschach und Abed-Nego vor ihn zu bringen. Und die Männer wurden vor den König gebracht. 14 Da fing Nebukadnezar an und sagte zu ihnen: „Wie? Wollt ihr, Schadrach, Meschach und Abed-Nego, meinen Gott nicht ehren und das goldene Standbild nicht anbeten, das ich aufstellen ließ? 15 Wohlan, schickt euch! Sobald ihr den Schall der Posaunen, Trompeten, Harfen, Geigen, Psalter, Lauten und allerlei Saitenspiel hören werdet, dann fällt nieder und betet das Standbild an, das ich habe machen lassen! Werdet ihr es nicht anbeten, dann sollt ihr sofort in den glühenden Ofen geworfen werden. Wer ist der Gott, der euch aus meiner Hand erretten sollte!“ 16 Da sagten Schadrach, Meschach und Abed-Nego zum König Nebukadnezar: „Es ist nicht nötig, dass wir dir darauf antworten. 17 Sieh, unser Gott, den wir ehren, kann uns sehr wohl aus dem glühenden Ofen, dazu auch aus deiner Hand erretten. 18 Und wenn er es nicht tun will, dann sollst du dennoch wissen, dass wir deine Götter nicht ehren noch das goldene Standbild, das du hast aufstellen lassen, anbeten werden.“ 19 Da wurde Nebukadnezar von Zorn erfüllt, und sein Gesichtsausdruck gegenüber Schadrach, Meschach und Abed-Nego veränderte sich,

21 So wurden diese Männer in ihren Mänteln, Schuhen, Hüten und anderen Kleidern gefesselt und in den glühenden Ofen geworfen;

24 Da wunderte sich der König Nebukadnezar, sprang auf und sagte zu seinen Räten: „Haben wir nicht drei Männer gefesselt in das Feuer werfen lassen?“ Sie antworteten dem König: „Ja gewiss, o König.“ 25 Er antwortete: „Sehe ich doch vier Männer frei im Feuer herumgehen, und sie sind unversehrt; und der vierte sieht aus, als wäre er ein Sohn der Götter!“

27 Und die Fürsten, Herren, Vorsteher und Räte des Königs kamen zusammen und sahen, dass das Feuer keine Gewalt über die Körper dieser Männer bewiesen hatte und ihr Kopfhaar nicht versengt und ihre Mäntel nicht versehrt waren; ja man konnte

keinen Brandgeruch an ihnen riechen. 28 Da fing Nebukadnezar an und sagte: „Gelobt sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos, der seinen Engel gesandt und seine Knechte errettet hat, die ihm vertraut und das Gebot des Königs nicht gehalten, sondern ihren Körper hingegeben haben, weil sie keinen Gott ehren noch anbeten wollten als allein ihren Gott!“

Wissenschaft und Gesundheit

11 | 135:18

18 Was kann GOTT denn nicht tun?

12 | 133:15

15 Sogar in der Gefangenschaft unter fremden Völkern bewirkte das göttliche PRINZIP für GOTTES Volk Wunder im glühenden Ofen und in den Palästen der 18 Könige.

13 | 333:18–23

18 In allen Generationen, vor wie nach der christlichen Zeitrechnung, ist der Christus als die geistige Idee — 21 die Widerspiegelung GOTTES — mit einem gewissen Maß an Macht und Gnade zu all denen gekommen, die bereit waren, Christus, WAHRHEIT, zu empfangen.

Das göttliche
PRINZIP und
die göttliche
Idee

14 | 387:28

Die Geschichte des Christentums liefert erhabene Beweise für den erhaltenden Einfluss und die schützende Macht, die dem 30 Menschen von seinem himmlischen Vater, dem allmächtigen GEMÜT, verliehen werden, dem Vater, der dem

Christliche
Geschichte

- Menschen Glauben und Verständnis gibt, womit er sich nicht
 33 nur gegen Versuchung, sondern auch gegen körperliches Leiden verteidigen kann.

15 | 311:31

- Materie, Sünde und Sterblichkeit verlieren jedes vermeintliche Bewusstsein oder jeden Anspruch auf Leben oder
 33 Existenz, wenn die Sterblichen die falsche Auffassung von Leben, Substanz und Intelligenz ablegen. Aber der geistige, ewige Mensch wird von diesen Phasen der Sterblichkeit nicht berührt.

16 | 316:21

- 21 Christus stellt den unzerstörbaren Menschen dar, den GEIST erschafft, gestaltet und regiert. Christus veranschaulicht jenes Verschmelzen mit GOTT,
 24 seinem göttlichen PRINZIP, das dem Menschen Herrschaft über die ganze Erde gibt.

17 | 209:1–2

- 1 Weil der Mensch unsterblich ist, hat er ein vollkommenes, unzerstörbares Leben.

18 | 267:1–2, 19–26

- 1 Jeder Gegenstand im materiellen Denken wird zerstört werden, aber die geistige Idee, deren Substanz im GEMÜT liegt, ist ewig.

- Wenn man die Sterblichen im Licht der göttlichen Wissenschaft betrachtet, stellen sie mehr dar, als man an der Oberfläche
 21 entdeckt, denn umgekehrte Gedanken und irrige Auffassungen müssen Fälschungen der WAHRHEIT sein. Der Gedanke ist einer höheren Quelle als der

Wegzeichen
zur ewigen
WAHRHEIT

- 24 Materie entlehnt, und durch Umkehrung dienen die Irrtümer als Wegzeichen zu dem *einen* GEMÜT, in dem aller Irrtum in der himmlischen WAHRHEIT verschwindet.

ABSCHNITT 4

Die Bibel

9 | 1. Johannes 4:14 *wir*

- 14 wir haben gesehen und bezeugen, dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt.

10 | Matthäus 9:35

- 35 Und Jesus zog umher in alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

11 | Matthäus 15:30, 31

- 30 Und es kamen große Menschenmengen zu ihm, die hatten Lahme, Blinde, Stumme, Krüppel und viele andere bei sich und legten sie Jesus vor die Füße, und er heilte sie, 31 sodass sich die Menschenmenge wunderte, als sie sahen, dass die Stummen redeten, die Krüppel gesund waren, die Lahmen gingen, die Blinden sahen; und sie priesen den Gott Israels.

12 | Matthäus 16:13–18

- 13 Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger: „Was sagen die Leute, wer ich, der Menschensohn, sei?“
 14 Sie antworteten: „Einige sagen Johannes der Täufer, andere Elia, wieder andere Jeremia oder sonst einer der Propheten.“ 15 Er fragte sie: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich?“ 16 Da antwortete Simon Petrus: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“

17 Und Jesus sprach zu ihm: „Glückselig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. 18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle werden sie nicht überwältigen.“

Wissenschaft und Gesundheit

19 | 136:1–2, 10–17

- 1 Jesus gründete seine Kirche und behauptete seine Mission auf einer geistigen Grundlage des Christus-Heilens.

Die Frage lautete damals wie heute: Wie heilte Jesus die Kranken?

Die Welt lehnte seine Antwort auf diese Frage ab. Er wandte sich

- 12 an seine Schüler: „Was sagen die Leute, wer ich, der Menschensohn, sei?“ Das heißt: Wer oder was ist es, das mit dem Austreiben des Bösen und mit dem Heilen der Kranken identifiziert wird? Sie antworteten: „Einige sagen, Johannes der Täufer, andere, Elia, wieder andere, Jeremia oder einer der Propheten.“

20 | 137:8–12, 16–8

Mit dem innigen Wunsch, verstanden zu werden, wie-

- 9 derholte der Meister seine Frage: „Ihr aber, für wen haltet *ihr* mich?“ Diese erneute Frage bedeutete: Wer oder was ist imstande, das Werk zu tun, das dem allgemeinen Denken so mysteriös erscheint?

Mit seinem üblichen Ungestüm antwortete Simon für seine Brüder, und mit seiner Antwort sprach er eine große Tatsache

- 18 aus: „Du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes!“ Eine göttliche Antwort
Das bedeutet: Der Messias ist das, was du verkündet

hast — Christus, der Geist GOTTES, der WAHRHEIT, des LEBENS

- 21 und der LIEBE, der mental heilt. Diese Erklärung veranlasste Jesus zu dem Segen: „Glückselig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern 24 mein Vater im Himmel“; das heißt, LIEBE hat dir den Weg des LEBENS gezeigt!

Bis dahin sprach man den ungestümen Jünger nur mit seinem

- 27 bürgerlichen Namen an, Simon Bar-jona oder Sohn des Jona; nun aber gab ihm der Meister mit den folgenden Worten einen geistigen Namen: „Und ich sage dir auch: Du 30 bist Petrus, und auf diesen Felsen [die Bedeutung des griechischen Wortes *petros* oder *Stein*] will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle [des *Hades*, der *Unterwelt* 1 oder des *Grabes*] werden sie nicht überwältigen.“ Mit anderen Worten, Jesus hatte nicht vor, seine Gemeinde auf den persönlichen Petrus 3 als einen Sterblichen zu gründen, sondern auf die Gotteskraft, die Petrus' Bekenntnis des wahren Messias zugrunde lag.

Jetzt war es für Petrus offensichtlich, dass nicht eine menschliche

- 6 Persönlichkeit, sondern göttliches LEBEN, göttliche WAHRHEIT und LIEBE der Heiler der Kranken und ein Fels war, eine feste Grundlage im Reich der Harmonie.

Der wahre
und lebendige
Fels

Großartige
zusammen-
fassende
Darstellung

21 | 43:28

Die

Wissenschaft, die Jesus lehrte und lebte, muss über alle materiellen

- 30 Anschauungen in Bezug auf Leben, Substanz und Intelligenz sowie über die vielfältigen Irrtümer siegen, die aus solchen Anschauungen entstehen.

22 | 269:21–25

- 21 Das Zeugnis der materiellen Sinne ist weder absolut noch göttlich. Ich gründe mich deshalb uneingeschränkt auf die Lehren Jesu, seiner Apostel, der Propheten und auf das Zeugnis der Wissenschaft des GEMÜTS. Andere Grundlagen gibt es nicht.

Biblische Grundlagen

ABSCHNITT 5

Die Bibel

13 | Lukas 8:40

- 40 Und es geschah, als Jesus zurückkam, nahm ihn das Volk auf; denn sie warteten alle auf ihn.

14 | Lukas 9:1, 2

- 1 Er rief die Zwölf zusammen und gab ihnen Gewalt und Macht über alle Dämonen und dass sie Krankheiten heilen konnten, 2 und sandte sie aus, um das Reich Gottes zu predigen und die Kranken zu heilen.

15 | Lukas 10:1, 17–20

- 1 Danach sonderte der Herr siebzig andere aus und sandte sie je zwei und zwei vor ihm her in alle Städte und Orte, wohin er kommen wollte,
17 Die Siebzig aber kehrten mit Freuden zurück und sagten: „Herr, auch die Dämonen sind uns untertan in deinem Namen.“
18 Er sprach aber zu ihnen: „Ich sah den Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen. 19 Seht, ich habe euch Vollmacht gegeben, auf Schlangen und Skorpione zu treten, und über die ganze Macht

des Feindes; und nichts wird euch schaden. 20 Doch freut euch nicht darüber, dass euch die Geister untertan sind. Sondern freut euch vielmehr, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind.“

16 | Hebräer 10:34 ihr wisst

- 34 ihr wisst, dass ihr einen besseren und bleibenden Besitz im Himmel habt.

17 | Matthäus 3:2 das

- 2 das Himmelreich ist nahe gekommen!

Wissenschaft und Gesundheit

23 | 275:14–16

Alle Substanz,

- 15 Intelligenz, Weisheit, alles Sein, alle Unsterblichkeit, Ursache und Wirkung gehören GOTT an.

24 | 590:1

- 1 HIMMELREICH. Die Herrschaft der Harmonie in der göttlichen Wissenschaft; das Reich des unfehlbaren, ewigen und allmächtigen
3 GEMÜTS; die Atmosphäre des GEISTES, in der SEELE allerhaben ist.

25 | 271:8–9

- Jesus lehrte seine Jünger, wie sie die Kranken durch GEMÜT
9 anstatt durch Materie heilen konnten.

26 | 476:34–6

Jesus sah in der

- 1 Wissenschaft den vollkommenen Menschen, der ihm da erschien, wo den Sterblichen der sündige sterbliche Mensch erscheint. In diesem
3 vollkommenen Menschen sah der Erlöser GOTTES eigenes Gleichnis,

und diese korrekte Anschauung vom Menschen heilte die Kranken.
Auf diese Weise lehrte Jesus, dass das Reich GOTTES intakt und
6 universal ist und dass der Mensch rein und heilig ist.

27 | 162:10, 19

Die Wirkung dieser Wissenschaft besteht darin, das
menschliche Gemüt so aufzurütteln, dass es seine Grundlage
12 verändert, von der aus es dann der Harmonie des göttlichen GEMÜTS
Raum geben kann.

Die Autorin hat die Regeln der Wissen-
schaft in der Praxis ausgearbeitet und dadurch Gesundheit sowohl
21 in Fällen akuter als auch chronischer Krankheit schlimmster Art
wiederhergestellt. Sekretionen wurden verändert, die Körperstruk-
tur wurde erneuert, verkürzte Gliedmaßen wurden verlängert,
24 versteifte Gelenke beweglich gemacht und kariöse Knochen sind
wieder gesund geworden. Ich habe das wiederhergestellt, was
man verlorene Lungensubstanz nennt, und gesunde Organe haben
27 sich gebildet, wo die Krankheit organisch war. Die Christliche
Wissenschaft heilt organische Krankheit ebenso sicher wie die als
funktionell bezeichnete, denn es erfordert nur ein umfassenderes
30 Verständnis des göttlichen PRINZIPS der Christlichen Wissenschaft,
um die höhere Regel zu demonstrieren.

28 | 423:8

Der Christliche Wissenschaftler, der wissenschaftlich versteht,
9 dass alles GEMÜT ist, beginnt mit der mentalen Ursächlichkeit,
der Wahrheit des Seins, um den Irrtum zu zerstören.
Dieses Heilmittel ist ein alterierendes Mittel, das jeden
12 Teil des menschlichen Organismus erreicht. Der Hei-
ligen Schrift zufolge erforscht es „Mark und Bein“ und stellt die
Harmonie des Menschen wieder her.

Wissen-
schaftliches
Besserungs-
mittel

ABSCHNITT 6

Die Bibel

18 | Psalm 107:1

1 Dankt dem Herrn, denn er ist freundlich, und seine Güte
währt ewig.

19 | Lukas 12:32

32 Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn es hat eurem Vater
wohlgefallen, euch das Reich zu geben.

Wissenschaft und Gesundheit

29 | 576:20–22

Dieses Reich

21 GOTTES ist „inwendig in euch“ — es ist hier in Reichweite für das
Bewusstsein des Menschen, und die geistige Idee offenbart es.

30 | 124:27 (nur diese Zeile)

27 GEIST ist das Leben, die Substanz und die Fortdauer aller Dinge.

THEMA

Materie

GOLDENER TEXT

Römer 12:1

Ich ermahne euch nun, ... eure Leiber als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer hinzugeben, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

WECHSELSEITIGES LESEN

Psalm 96:1, 3, 5, 6; 106:7, 8, 13, 19–21, 44, 45; 29:2

96:1 Singt dem Herrn ein neues Lied; singt dem Herrn, alle Welt!

3 Erzählt unter den Nationen von seiner Herrlichkeit, unter allen Völkern von seinen Wundern!

5 Denn alle Götter der Völker sind Götzen; aber der Herr hat den Himmel gemacht.

6 Erhabenheit und Pracht sind vor ihm, Macht und Herrlichkeit in seinem Heiligtum.

106:7 Unsere Väter in Ägypten wollten deine Wunder nicht verstehen; sie dachten nicht an deine große Güte und waren ungehorsam am Meer, am Schilfmeer.

8 Er half ihnen aber wegen seines Namens, um seine Macht zu beweisen.

13 Aber sie vergaßen seine Taten bald; sie warteten nicht auf seinen Rat.

19 Sie machten ein Kalb am Horeb und beteten das gegossene Bild an

20 und vertauschten ihre Ehre mit dem Bild eines Stieres, der Gras frisst.

21 Sie vergaßen Gott, ihren Retter, der so große Dinge in Ägypten getan hatte,

44 Und er sah ihre Not an, als er ihre Klage hörte,

45 und dachte an seinen Bund mit ihnen; und es reute ihn in seiner großen Güte,

29:2 Bringt dar dem Herrn die Ehre seines Namens; betet den Herrn an in heiligem Schmuck!

ABSCHNITT 1

Die Bibel

1 | 1. Johannes 5:21 (bis Abgöttern)

21 Kinder, hütet euch vor den Abgöttern!

2 | Josua 22:5

5 Achtet nur mit Fleiß darauf, dass ihr nach dem Gebot und Gesetz tut, das euch Mose, der Knecht des Herrn, geboten hat, dass ihr den Herrn, euren Gott, liebt und auf allen seinen Wegen geht, seine Gebote haltet, ihm anhängt und ihm von ganzem Herzen und von ganzer Seele dient.

Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
von Mary Baker Eddy

1 | 200:4

- Mose förderte
ein Volk bis zur Anbetung GOTTES im GEIST statt in der Materie
6 und veranschaulichte die großartigen menschlichen Fähigkeiten des
Seins, die vom unsterblichen GEMÜT verliehen werden.

2 | 123:12

- 12 Die Wirklichkeit des GEMÜTS zeigt schlüssig, wie es kommt,
dass die Materie zu sein scheint, aber nicht ist. Die
göttliche Wissenschaft, die sich über die physischen
15 Theorien erhebt, schließt die Materie aus, löst *Dinge* in *Gedanken* auf
und ersetzt die Objekte des materiellen Sinnes durch geistige Ideen.

Schein und
Sein

3 | 372:8

- Die Wissen-
9 schaft des Seins, in der alles göttliches GEMÜT oder GOTT und Seine
Idee ist, wäre diesem Zeitalter klarer, wenn nicht der Glaube bestünde,
dass Materie das Ausdrucksmittel des Menschen sei oder dass der
12 Mensch in sein eigenes verkörpertes Denken eindringen, sich mit
seinen eigenen Vorstellungen fesseln und dann seine Fesseln materiell
nennen und ihnen den Namen göttliches Gesetz geben könne.

4 | 214:18–22

- 18 Wie der heidnische Götzendiener beugen wir uns vor der
Materie und hegen endliche Gedanken über GOTT. Die Sterblichen
neigen dazu, das, was sie für einen materiellen Körper
21 halten, mehr zu fürchten und ihm mehr zu gehorchen
als einem geistigen GOTT.

Götzendieneri-
sche Illusionen

5 | 9:17–20

- Liebst du „den Herrn, deinen Gott, ... von ganzem Herzen,
18 von ganzer Seele und von ganzem Gemüt“? Dieses Gebot schließt
viele ein, nämlich das Aufgeben aller rein materiellen
Empfindung, Neigung und Anbetung.

Praktische
Religion

6 | 279:17–20

- In dem Verhältnis, wie der Glaube verschwindet, dass Leben
18 und Intelligenz in oder von der Materie seien, werden die unsterb-
lichen Tatsachen des Seins erkannt, und ihre einzige Idee oder
Intelligenz ist in GOTT.

ABSCHNITT 2

Die Bibel

3 | 1. Samuel 17:4, 10, 11, 32, 37 Und Saul, 38, 39 Da,
40, 42, 43 2. Und, 45, 46 (bis ausliefern), 49

4 Da trat aus den Lagern der Philister ein Vorkämpfer mit
Namen Goliath aus Gat hervor, sechs Ellen und eine Spanne groß.

10 Und der Philister sagte: „Ich habe am heutigen Tag das Heer
Israels verhöhnt: Gebt mir einen Mann und lasst uns miteinander
kämpfen.“ 11 Als Saul und ganz Israel diese Rede des Philisters
hörten, entsetzten sie sich und fürchteten sich sehr.

32 David sagte zu Saul: „Seinetwegen lasse kein Mensch den
Mut sinken; dein Knecht wird hingehen und mit diesem Philister
kämpfen.“

37 Und Saul sagte zu David: „Geh hin, der Herr sei mit dir!“
38 Saul legte David seine Rüstung an, setzte ihm einen ehernen
Helm auf den Kopf und legte ihm einen Panzer an.

39 Da sagte David zu Saul: „Ich kann so nicht gehen, denn ich bin es nicht gewohnt.“ Und David legte es ab, 40 nahm seinen Stab in die Hand, wählte fünf glatte Steine aus dem Bach und tat sie zum Hirtengerät, das er hatte, in die Hirtentasche, nahm die Schleuder in die Hand und ging auf den Philister zu.

42 Als der Philister hinschaute und David sah, verachtete er ihn; denn er war ein Junge, bräunlich und von schöner Gestalt.

43 Und der Philister fluchte dem David bei seinem Gott.

45 David sagte zu dem Philister: „Du kommst zu mir mit Schwert, Speer und Wurfspieß; ich aber komme zu dir im Namen des Herrn Zebaoth, des Gottes des Heeres Israels, das du verhöhnt hast. 46 Am heutigen Tag wird dich der Herr in meine Hand ausliefern,“

49 Und David tat seine Hand in die Tasche, nahm einen Stein daraus, schleuderte ihn und traf den Philister an seine Stirn, so- dass der Stein in seine Stirn fuhr und er zur Erde fiel auf sein Gesicht.

4 | Psalm 27:1 Der, 6 so

1 Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten! Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen!

6 so will ich ihm in seinem Zelt Jubelopfer bringen, ich will dem Herrn singen und spielen.

Wissenschaft und Gesundheit

7 | 200:2–4

Die heidnische Anbetung

- 3 begann mit Muskulosität, aber das Gesetz des Sinai hob das Denken zum Liede Davids empor.

8 | 268:5

Der

Materialistische
Heraus-
forderung

- 6 Glaube an eine materielle Grundlage, von der alles Vernunftgemäße abzuleiten sei, weicht langsam der Idee einer metaphysischen Grundlage, er wendet sich von der Materie ab und
9 dem GEMÜT als Ursache einer jeden Wirkung zu. Materialistische Hypothesen fordern die Metaphysik zum Entscheidungskampf heraus. In dieser Zeit der Umwälzungen macht sich die Frau auf,
12 wie der Hirtenknabe mit seiner Schleuder, um mit dem Goliath zu kämpfen.

9 | 91:14

Die Zerstörung von Irrtum ist keinesfalls die Zerstörung von
15 WAHRHEIT oder LEBEN, sondern sie ist deren Anerkennung.

10 | 269:29–2

Die Theorien, die ich bekämpfe, sind folgende: erstens, dass alles

- 30 Materie ist; zweitens, dass Materie ihren Ursprung im GEMÜT hat, dass sie so wirklich ist wie GEMÜT und Intelligenz und Leben besitzt. Die erste Theorie, dass Materie alles
1 ist, ist ebenso vernunftgemäß wie die zweite, dass GEMÜT und Materie koexistieren und kooperieren.

Verworfen
Theorien

11 | 270:5–8

Materie und GEMÜT sind Gegensätze. Ihrer ureigenen Natur

- 6 und ihrem ureigenen Wesen nach stehen sie einander entgegen; daher können nicht beide wirklich sein. Wenn das *eine* wirklich ist, muss das andere unwirklich sein.

12 | 177:10

Materie oder Körper ist nur ein falscher Begriff des sterblichen Gemüts. Dieses sogenannte

Einheit des
Mentalen
und des
Physischen

- 12 Gemüt errichtet seinen eigenen Aufbau, von dem der materielle Körper der stärker verdichtete Teil ist; aber von Anfang bis Ende ist der Körper ein sinnengebundenes, menschliches
- 15 Gedankenbild.

13 | 397:27–28

- 27 Wir können das sterbliche Gemüt und die Materie niemals getrennt behandeln, denn sie bilden eine Einheit.

14 | 317:17–21

- Die Individualität des Menschen ist nicht weniger greifbar, weil
- 18 sie geistig ist und weil sein Leben nicht der Materie ausgeliefert ist. Das Verständnis seiner geistigen Individualität macht den Menschen wirklicher, gewaltiger in der Wahrheit und befähigt ihn,
- 21 Sünde, Krankheit und Tod zu besiegen.

15 | 484:25

- Die Wissenschaft muss über den materiellen Sinn und WAHRHEIT
- 27 über Irrtum triumphieren und so den Hypothesen ein Ende bereiten, die in allen falschen Theorien und Praktiken enthalten sind.

ABSCHNITT 3

Die Bibel

5 | 2. Korinther 4:17 die, 18

17 die vorübergehende Leichtigkeit unserer Bedrängnis bewirkt in überreichem Maß eine ewige Fülle von Herrlichkeit für uns,

18 die wir nicht auf das Sichtbare schauen, sondern auf das Unsichtbare. Denn was sichtbar ist, das ist vergänglich; aber was unsichtbar ist, das ist ewig.

6 | Matthäus 4:23

23 Und Jesus ging in ganz Galiläa umher, lehrte in ihren Synagogen und predigte das Evangelium vom Reich und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen im Volk.

7 | Matthäus 17:1–8

1 Und nach sechs Tagen nahm Jesus Petrus und Jakobus und dessen Bruder Johannes mit sich und führte sie abseits auf einen hohen Berg. 2 Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Gesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie das Licht. 3 Und sieh, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm. 4 Petrus aber begann und sagte zu Jesus: „Herr, hier ist gut sein! Wenn du willst, dann werden wir hier drei Hütten bauen, dir eine, Mose eine und Elia eine.“ 5 Als er noch so redete, sieh, da überschattete sie eine helle Wolke. Und sieh, eine Stimme aus der Wolke sprach: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; ihn hört!“ 6 Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und erschrecken sehr. 7 Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: „Steht auf und fürchtet euch nicht!“ 8 Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.

8 | 2. Korinther 5:8

8 Wir sind aber getrost und haben umso mehr Lust, aus dem Leib auszuziehen und daheim zu sein beim Herrn.

Wissenschaft und Gesundheit

16 | 283:34–1

Haben Mentalität, Unsterblichkeit und Bewusstsein ihren Sitz
1 in der Materie?

17 | 94:1–5

1 Jesus lehrte, dass es nur *einen* GOTT, *einen* GEIST, gibt, der den Menschen zum Bild und Gleichnis Seiner selbst erschafft — zum
3 Bild des GEISTES, nicht der Materie. Der Mensch spiegelt unendliche WAHRHEIT, unendliches LEBEN und unendliche LIEBE wider.

Der wissen-
schaftliche
Mensch

18 | 333:10–13

Christus drückt GOTTES geistige, ewige Natur aus. Der Name ist gleichbedeutend mit Messias und bezieht sich auf die Geistigkeit,
12 die in dem Leben, das Christus Jesus verkörperte, gelehrt, veranschaulicht und demonstriert wurde.

19 | 261:20–26

Trenne den Sinn vom Körper oder von der Materie, der nur eine
21 Form menschlicher Vorstellung ist, und du kannst die Bedeutung GOTTES, des Guten, und die Natur des Unveränderlichen und Unsterblichen erkennen. Wenn du dich
24 von den Veränderungen von Zeit und Sinn befreist, wirst du weder die festen Zwecke und Ziele des Lebens noch deine eigene Identität verlieren.

Unveränderliche
Identität
des Menschen

20 | 325:2–15

Wer die wahre

3 Idee vom Guten hat, verliert jeden Sinn für Böses und wird somit in die unvergänglichen Wirklichkeiten des
GEISTES eingeführt. Ein solcher Mensch bleibt im LEBEN — in
6 dem Leben, das man nicht vom Körper empfängt, der unfähig ist das Leben zu erhalten, sondern von WAHRHEIT, die ihre eigene unsterbliche Idee entfaltet. Jesus gab die wahre Idee vom Sein, die
9 unendliche Segnungen für die Sterblichen zur Folge hat.
Paulus schreibt im Brief an die Kolosser 3:4: „Wenn aber Christus, euer Leben, offenbar werden wird, dann werdet ihr auch
12 offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.“ Wenn das geistige Sein in all seiner Vollkommenheit, Fortdauer und Macht verstanden wird, dann wird der Mensch als GOTTES Bild
15 erkannt werden.

Im LEBEN
bleiben

Unzerstörbares
Sein

21 | 485:15–19

15 Erhebe dich sanft aus der Materie in den GEIST. Denke nicht, dass du dich dem geistig Höchsten widersetzen kannst, sondern komme natürlich in den GEIST hinein, durch bessere
18 Gesundheit und Moral und als das Ergebnis geistigen Wachstums.

Wissenschaft-
liche Über-
tragungen

ABSCHNITT 4

Die Bibel

9 | Psalm 103:2, 3, 5

2 Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat: 3 der dir alle deine Sünden vergibt und heilt alle deine Gebrechen,
5 der deinen Mund mit Gutem sättigt, sodass du wieder jung wirst wie ein Adler.

10 | 1. Korinther 8:4–6

4 Was nun das Essen des Götzenopfers betrifft, wissen wir, dass es keinen Götzen gibt in der Welt und dass es keinen anderen Gott gibt außer einem. 5 Und obwohl es solche gibt, die Götter genannt werden, sei es im Himmel oder auf der Erde — wie es ja viele Götter und viele Herren gibt —, 6 haben wir doch nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm; und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle Dinge sind und wir durch ihn.

11 | 1. Korinther 9:4

4 Haben wir nicht das Recht, zu essen und zu trinken?

12 | 1. Korinther 10:26, 27 esst, 31

26 Denn die Erde gehört dem Herrn und was sie erfüllt.
27 esst alles, was euch vorgesetzt wird, und forscht nicht um des Gewissens willen nach.
31 Ob ihr nun esst oder trinkt oder was ihr tut, das tut alles zu Gottes Ehre.

Wissenschaft und Gesundheit

22 | 389:14–16

Unsere Ernährungstheorien geben zunächst zu, dass Nahrung
15 das Leben des Menschen erhält, und erörtern dann die Gewissheit, dass Nahrung den Menschen töten kann.

23 | 181:3

3 Bevor man sich entschließt, den Körper, die Materie, für krank zu halten, sollte man sich fragen: „Wer bist du denn, dass du mit GEIST rechten willst? Kann
6 die Materie für sich selbst sprechen oder hält sie die Entscheidung

Die wichtige
Entscheidung

über das Leben in der Hand?“ Die Materie, die weder leiden noch genießen kann, hat keine Gemeinschaft mit Schmerz und Lust, aber
9 die sterbliche Überzeugung hat eine solche Gemeinschaft.

24 | 221:1–4, 10–29

1 Ich kannte einen Menschen, der schon als Kind mit der Grahamkur begonnen hatte, um Verdauungsstörungen zu heilen. Viele
3 Jahre hindurch aß er nur Brot und Gemüse und trank nichts anderes als Wasser.

Verhungern und
Verdauungs-
störungen

Er verbrachte viele
beschwerliche Jahre in Hunger und Schwäche, war fast am Ver-
12 hungern und entschloss sich schließlich zu sterben, nachdem die Kunst der Ärzte erschöpft war, die ihm freundlich mitteilten, dass der Tod tatsächlich seine einzige Alternative sei. Da rettete ihn die
15 Christliche Wissenschaft und er erfreut sich heute vollkommener Gesundheit, ohne eine Spur der alten Beschwerden.
Er lernte, dass Leiden und Krankheit selbst auferlegte Anschau-
18 ungen der Sterblichen sind und nicht die Tatsachen des Seins; dass GOTT niemals Krankheit anordnete — niemals ein Gesetz erließ, wonach Fasten ein Mittel ist, durch das sich Gesundheit erlangen
21 lässt. Dass jemand halb verhungert, ist für die Weisheit nicht akzeptabel, und es ist gleichermaßen weit entfernt von der Wissenschaft, in der das Sein von GOTT, GEMÜT, erhalten wird. Diese
24 Wahrheiten, die ihm die Augen öffneten, verschafften seinem Magen Erleichterung, er aß ohne Beschwerden und „dankte Gott“; aber er fand nie den Genuss am Essen, den er sich vorgestellt hatte, als
27 er noch Sklave der Materie war und an die Fleischtöpfe Ägyptens dachte, als er den Hunger der Kindheit fühlte und noch nicht durch Selbstverleugnung und die göttliche Wissenschaft erzogen worden war.

25 | 222:8–15, 19, 32–2

Er lernte auch, dass das sterbliche

- 9 Gemüt den sterblichen Körper bildet, wohingegen WAHRHEIT dieses fleischliche Gemüt erneuert und das Denken mit dem Brot des LEBENS speist.
- 12 Die Nahrung hatte weniger Macht ihm zu nützen oder zu schaden, nachdem er sich die Tatsache zunutze gemacht hatte, dass GEMÜT den Menschen regiert, und er glaubte auch weniger
- 15 an die sogenannten Freuden und Leiden der Materie.

Viele Jahre lang war er, wie man angenommen hatte, nur am Leben geblieben, weil er sich strengstens an Gesundheits-

21 lehren und Medikamente gehalten hatte, und doch war er die ganze Zeit hindurch ständig krank gewesen. Jetzt gab er die Medikamente und die materiellen Gesundheitslehren auf und war gesund.

- Wenn ihr ein Heilmittel gegen Verdauungsstörungen sucht,
- 33 so fragt niemals die Materie und esst, was man euch vor-
setzt, „und forscht nicht um des Gewissens willen nach“. Leben nur im GEIST
- Wir müssen den falschen Glauben zerstören, dass Leben und
- 1 Intelligenz in der Materie sind, und uns auf das stützen, was rein und vollkommen ist.

26 | 285:29

Wenn die Sterblichen

- 30 durch die Kenntnis der Christlichen Wissenschaft zu einer höheren Auffassung gelangen, werden sie nicht von der Materie, sondern vom göttlichen PRINZIP, GOTT, zu lernen suchen, wie sie den Christus,
- 33 WAHRHEIT, als die heilende und erlösende Kraft demonstrieren können.

ABSCHNITT 5

Die Bibel

13 | Kolosser 3:3 euer, 4

3 euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott. 4 Wenn aber Christus, unser Leben, offenbar werden wird, dann werdet ihr auch offenbar werden mit ihm in Herrlichkeit.

14 | Apostelgeschichte 9:36–41

36 In Joppe aber lebte eine Jüngerin mit Namen Tabita, das heißt übersetzt: Gazelle. Die war reich an guten Werken und Almosen, die sie gab. 37 Es geschah aber zu der Zeit, dass sie krank wurde und starb. Da wusch man sie und legte sie ins Obergemach. 38 Weil Lydda nah bei Joppe ist und die Jünger gehört hatten, dass Petrus dort war, sandten sie zwei Männer zu ihm und baten ihn, dass er nicht zögere, zu ihnen zu kommen. 39 Petrus aber stand auf und ging mit ihnen. Und als er hingekommen war, führten sie ihn ins Obergemach hinauf. Und alle Witwen traten zu ihm, weinten und zeigten ihm die Röcke und Kleider, die die Gazelle gemacht hatte, als sie noch bei ihnen war. 40 Und als Petrus sie alle hinausgeschickt hatte, kniete er nieder, betete und wandte sich zu dem Leichnam und sagte: „Tabita, steh auf!“ Da öffnete sie ihre Augen; und als sie Petrus sah, setzte sie sich auf. 41 Er gab ihr die Hand, richtete sie auf und rief die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebendig in ihre Mitte.

15 | Psalm 118:17

17 Ich werde nicht sterben, sondern leben und die Werke des Herrn verkünden.

Wissenschaft und Gesundheit

27 | 380:32–2

- Jedes Gesetz der Materie oder des Körpers, das den Menschen
- 1 angeblich regiert, wird durch das Gesetz des LEBENS, das Gesetz GOTTES, null und nichtig gemacht.

28 | 200:9–13

- 9 LEBEN ist und war immer von
der Materie unabhängig und wird es immer sein; denn
LEBEN ist GOTT und der Mensch ist die Idee GOTTES,
12 er ist nicht materiell, sondern geistig gestaltet und unter-
liegt nicht dem Verfall und dem Staub.
- Ein Sterblicher
nicht der
Mensch

29 | 426:17–20

- Wenn man verstanden hat, dass Krankheit das Leben nicht zer-
18 stören kann und dass die Sterblichen nicht durch den Tod von
Sünde oder Krankheit erlöst werden, dann wird dieses Verständnis
uns zu neuem Leben erwecken.

30 | 280:25–30

- Richtig verstanden hat der Mensch anstelle einer empfindenden
materiellen Gestalt einen gefühllosen Körper; und GOTT, die SEELE
27 des Menschen und allen Daseins, der sich unaufhörlich
in Seiner eigenen Individualität, Harmonie und Unsterb-
lichkeit befindet, verleiht diese Eigenschaften und erhält sie im
30 Menschen aufrecht — durch GEMÜT, nicht durch Materie.
- Gefühlloser
Körper

31 | 14:13–19

Werde dir einen einzigen Augenblick bewusst, dass LEBEN und
Intelligenz rein geistig sind — weder in noch von der Materie —,

- 15 und der Körper wird keine Beschwerden äußern. Wenn
du an einem Glauben an Krankheit leidest, wirst du
entdecken, dass du augenblicklich gesund bist. Leid wird in Freude
18 verwandelt, wenn der Körper von geistigem LEBEN, von geistiger
WAHRHEIT und LIEBE beherrscht wird.
- Vergeistigtes
Bewusstsein

ABSCHNITT 6

Die Bibel

16 | 1. Korinther 6:19 *wisst*, 20 *preist*

19 wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes
ist, der in euch ist, den ihr von Gott habt, und dass ihr nicht euch
selbst gehört?

20 preist Gott mit eurem Leib und mit eurem Geist, die Gott
gehören.

17 | Psalm 96:9 (bis *Schmuck*)

9 Betet den Herrn an in heiligem Schmuck;

Wissenschaft und Gesundheit

32 | 140:18–19 (bis z. 2. .), 22

- 18 Wir beten nur dann geistig an, wenn wir aufhören materiell
anzubeten. Geistige Hingabe ist die Seele des Christentums.

Die wahren Anbeter werden „den Vater im
Geist und in der Wahrheit anbeten“.

THEMA

Wirklichkeit

GOLDENER TEXT

Jeremia 29:11

... ich weiß genau, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leidens, um euch eine Zukunft und eine Hoffnung zu geben.

WECHSELSEITIGES LESEN

Offenbarung 21:1, 2, 22–27

¹ Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr.

² Und ich, Johannes, sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, wie eine geschmückte Braut für ihren Mann bereit ist.

²² Ich sah keinen Tempel darin, denn der Herr, der allmächtige Gott, ist ihr Tempel, und das Lamm.

²³ Und die Stadt bedarf weder der Sonne noch des Mondes, dass sie in ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm.

²⁴ Und die Völker, die gerettet sind, werden in ihrem Licht leben; und die Könige der Erde werden ihre Herrlichkeit und ihre Ehre in sie bringen.

²⁵ Ihre Tore werden nicht verschlossen bei Tag, denn Nacht wird es dort nicht geben.

²⁶ Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Völker in sie bringen.

²⁷ Und es wird in sie nichts Unreines oder wer Gräuel und Lüge ausübt hineinkommen ...

ABSCHNITT 1

Die Bibel

1 | Daniel 2:20 Gelobt, 22

²⁰ Gelobt sei der Name Gottes von Ewigkeit zu Ewigkeit! Denn sein sind Weisheit und Stärke.

²² er offenbart, was tief und verborgen ist; er weiß, was in der Finsternis liegt, denn bei ihm wohnt das Licht.

2 | 5. Mose 29:28 (bis Gottes)

²⁸ Das Verborgene ist Sache des Herrn, unseres Gottes;

3 | 1. Korinther 2:9 wie, 10, 12

⁹ wie geschrieben steht: Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat und was in keines Menschen Herz gekommen ist, das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben. ¹⁰ Uns aber hat es Gott offenbart durch seinen Geist; denn der Geist erforscht alles, auch die Tiefen Gottes.

¹² Wir aber haben nicht den Geist der Welt empfangen, sondern den Geist aus Gott, damit wir erkennen, was uns von Gott geschenkt ist.

Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
von Mary Baker Eddy

1 | **275:6–12, 14–16**

- 6 Der Ausgangspunkt der göttlichen Wissenschaft ist, dass GOTT, GEIST, Alles-in-allem ist und dass es keine andere Macht und kein anderes GEMÜT gibt — dass GOTT 9 LIEBE ist und dass Er daher das göttliche PRINZIP ist.
- Um die Wirklichkeit und Ordnung des Seins in ihrer Wissenschaft zu erfassen, musst du damit anfangen, GOTT als das göttliche 12 PRINZIP von allem anzusehen, was wirklich besteht.

- Alle Substanz,
15 Intelligenz, Weisheit, alles Sein, alle Unsterblichkeit, Ursache und Wirkung gehören GOTT an.

2 | **207:29–34**

- Die geistige Wirklichkeit ist die wissenschaftliche Tatsache 30 in allen Dingen. Die geistige Tatsache, die sich in der Aktivität des Menschen und des ganzen Universums wiederholt, ist harmonisch und ist das Ideal der WAHRHEIT. Geistige Tatsachen werden 33 nicht umgekehrt; die entgegengesetzte Disharmonie, die keine Ähnlichkeit mit der Geistigkeit hat, ist nicht wirklich.

3 | **67:27–28**

- 27 Geistiges, nicht körperliches Bewusstsein wird benötigt.

ABSCHNITT 2

Die Bibel

4 | **Psalm 25:15 (bis Herrn)**

- 15 Meine Augen sehen stets auf den Herrn;

5 | **Römer 1:20 sein (bis erkennen)**

- 20 sein unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, ist seit der Erschaffung der Welt im Geschaffenen zu sehen und zu erkennen,

6 | **Jesaja 40:5 die**

- 5 die Herrlichkeit des Herrn soll offenbart werden, und alles Lebendige miteinander wird es sehen; denn des Herrn Mund hat es gesagt.

7 | **Jesaja 65:17, 18 (bis schaffe)**

- 17 Denn sieh, ich schaffe einen neuen Himmel und eine neue Erde, sodass man an die frühere nicht mehr denken und sie sich nicht mehr zu Herzen nehmen wird; 18 sondern sie werden sich ewig freuen und fröhlich sein über das, was ich schaffe.

Wissenschaft und Gesundheit

4 | **337:25–28**

- Das sichtbare Universum und der materielle Mensch sind dürftige Fälschungen des unsichtbaren Universums und des 27 geistigen Menschen. Ewige Dinge (Wahrheiten) sind GOTTES Gedanken, wie sie im geistigen Reich des Wirklichen existieren.

Wahre Idee
vom Menschen

5 | 262:9

- 9 Wir können das Wesen und die Qualität der Schöpfung GOTTES nicht dadurch ergründen, dass wir in die Untiefen einer sterblichen Auffassung eintauchen. Wir müssen unseren zaghaften
- 12 Flugversuchen — unseren Bemühungen, Leben und Wahrheit in der Materie zu finden — die entgegengesetzte Richtung geben und uns über das Zeugnis der materiellen Sinne erheben, über das
- 15 Sterbliche zur unsterblichen Idee GOTTES. Diese klareren, höheren Anschauungen inspirieren den GOTT-ähnlichen Menschen, den absoluten Mittelpunkt und Umkreis seines Seins zu erreichen.

6 | 261:26

Wenn du deinen Blick auf die höheren

- 27 Wirklichkeiten heftest, wirst du dich zum geistigen Bewusstsein des Seins erheben, wie der Vogel, der aus dem Ei geschlüpft ist und sich seine Flügel putzt für einen Flug himmelwärts.

ABSCHNITT 3

Die Bibel

8 | Psalm 119:12, 18, 27

- 12 Gelobt seist du, Herr! Lehre mich deine Ordnungen!
- 18 Öffne mir die Augen, damit ich die Wunder an deinem Gesetz sehe.
- 27 Lass mich den Weg deiner Befehle verstehen, so will ich von deinen Wundern reden.

9 | Prediger 1:10

- 10 Geschieht denn etwas, wovon man sagen könnte: „Sieh, das ist neu“? Es ist früher auch geschehen in den langen Zeiten, die vor uns gewesen sind.

10 | Prediger 3:15

- 15 Was geschieht, das ist früher schon geschehen, und was geschehen wird, ist auch früher schon geschehen; und Gott sucht wieder auf, was vergangen ist.

11 | Johannes 20:29 Glückselig

- 29 Glückselig sind, die nicht gesehen und doch geglaubt haben!

12 | Johannes 11:41 Jesus

- 41 Jesus aber hob die Augen empor und sprach: „Vater, ich danke dir, dass du mich erhört hast.“

13 | Lukas 10:23, 24

- 23 Und er wandte sich zu den Jüngern allein und sprach: „Glückselig sind die Augen, die sehen, was ihr seht. 24 Denn ich sage euch: Viele Propheten und Könige wollten sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen, und hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört.“

Wissenschaft und Gesundheit

7 | 586:5

- Jesus sagte im Hinblick auf das äußere Sehen: „Ihr habt Augen
6 und seht nicht?“ (Markus 8:18.)

8 | 279:12–13

- 12 Ideen sind für das unsterbliche Bewusstsein greifbar und wirklich, und sie haben den Vorzug, dass sie ewig sind.

9 | 505:16–17, 19–21

GEIST teilt das Verständnis mit, das das Bewusstsein erhebt und in alle Wahrheit führt.

Verständnis
wird mitgeteilt

Geistiger Sinn ist das Erkennen

des geistigen Guten. Verständnis ist die Scheidelinie zwischen

21 dem Wirklichen und dem Unwirklichen.

10 | 302:3–8

3 Der materielle Körper und das materielle Gemüt sind zeitlich, aber der wirkliche Mensch ist geistig und ewig. Die Identität des wirklichen Menschen geht durch diese Erklärung nicht

Identität nicht
verloren

6 verloren, sondern sie wird durch sie gefunden; denn durch sie wird die bewusste Unendlichkeit des Daseins und aller Identität erkannt und bleibt unverändert erhalten.

11 | 264:11, 16–22

Wir müssen dorthin schauen, wohin wir gehen wollen, und wir

12 müssen handeln wie einer, der alle Macht von Ihm besitzt, in dem wir unser Sein haben.

Wenn

Selbst-
vollendung

wir uns vergegenwärtigen, dass LEBEN GEIST ist — nie-

18 mals in noch von der Materie —, dann wird sich dieses Verständnis zur Selbstvollendung erweitern, alles in GOTT, dem Guten, finden und kein anderes Bewusstsein benötigen.

21 GEIST und seine Formationen sind die einzigen Wirklichkeiten des Seins.

ABSCHNITT 4

Die Bibel

14 | Jeremia 23:23–25, 28, 32

23 Bin ich nur ein Gott, der nah ist, spricht der Herr, und nicht auch ein Gott, der fern ist? 24 Meinst du, dass sich jemand so gut verstecken kann, dass ich ihn nicht sehe?, spricht der Herr. Bin ich es nicht, der Himmel und Erde erfüllt?, spricht der Herr. 25 Ich höre es genau, was die Propheten sagen und falsch weissagen in meinem Namen: „Ich habe geträumt, ich habe geträumt.“

28 Ein Prophet, der einen Traum hat, der erzähle den Traum; wer aber mein Wort hat, der predige mein Wort in Wahrheit. Wie passen denn Stroh und Weizen zusammen?, spricht der Herr.

32 Sieh, ich komme gegen die, die falsche Träume weissagen, spricht der Herr, und dieselben erzählen und mein Volk mit ihren Lügen und losen Reden verführen, obwohl ich sie doch nicht gesandt und ihnen nichts geboten habe und sie auch diesem Volk nichts nützen, spricht der Herr.

15 | Jesaja 29:8

8 Denn wie ein Hungriger träumt, dass er isst — wenn er aber aufwacht, ist sein Bauch noch leer; und wie ein Durstiger träumt, dass er trinkt — wenn er aber aufwacht, ist er matt und durstig; so soll die Menge aller Nationen sein, die gegen den Berg Zion kämpfen.

16 | Prediger 5:6

6 Wo viele Träume und viele Worte sind, da ist Vergänglichkeit; du aber fürchte Gott.

17 | Psalm 17:15

15 Ich aber will in Gerechtigkeit dein Angesicht schauen. Ich will mich satt sehen an deinem Bild, wenn ich erwache.

Wissenschaft und Gesundheit

12 | 95:28

Von betäubenden Illusionen eingelullt, schläft die Welt in der Wiege der Kindheit und verträumt die Stunden. Der materielle

- 30 Sinn entfaltet die Tatsachen des Daseins nicht; aber der geistige Sinn erhebt das menschliche Bewusstsein zur ewigen WAHRHEIT. Die Menschheit schreitet langsam vom sündigen Sinn zum geistigen Verständnis; der Unwille, alle Dinge richtig zu begreifen, bindet die Christenheit mit Ketten.

Geistiges
Erwachen

13 | 77:13–16

Wie lange es dauern wird, bis dieser Traum des materiellen Lebens mit allen seinen sogenannten Freuden und Leiden aus dem

- 15 Bewusstsein verschwindet, weiß „niemand, ... auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater“.

Ein Traum, der
verschwindet

14 | 491:23–28

Die Wissenschaft offenbart, dass der materielle

- 24 Mensch niemals das wirkliche Sein ist. Der Traum oder die Vorstellung dauert an, ob unsere Augen geschlossen oder offen sind. Im Schlaf gehen dem Körper Erinnerung und Bewusstsein verloren und sie wandern anscheinend mit ihrer eigenen losgelösten Verkörperung, wohin sie wollen.

Materieller
Mensch als
ein Traum

15 | 311:16–22

Durch die falsche Einschätzung von Seele als im Sinn wohnend und von Gemüt als in der Materie wohnend, verirrt sich der Glaube

- 18 in eine Vorstellung von zeitweiligem Verlust oder zeitweiliger Abwesenheit der Seele, der geistigen Wahrheit.

SEELE
sündlos

Dieser Irrtumszustand ist der sterbliche Traum, dass Leben und

- 21 Substanz in der Materie bestünden, und er ist das direkte Gegenteil der unsterblichen Wirklichkeit des Seins.

16 | 250:24–25

- 24 Nun frage ich: Ist mehr Wirklichkeit in dem wachen Traum der sterblichen Existenz als im Traum des Schlafs?

17 | 14:25

Gänzlich getrennt von der Vorstellung und dem Traum des materiellen Lebens ist das göttliche LEBEN, das geistige Verständnis

- 27 und das Bewusstsein von der Herrschaft des Menschen über die ganze Erde offenbart. Dieses Verständnis treibt Irrtum aus und heilt die Kranken, und mit ihm kannst du sprechen „wie jemand, der Vollmacht hat“.

ABSCHNITT 5

Die Bibel

18 | Matthäus 14:14

- 14 Und Jesus stieg aus und sah die große Menschenmenge; und sie jammerten ihn, und er heilte ihre Kranken.

19 | Markus 9:17–20 (bis 3. ihn), 25–29

- 17 Einer aber aus der Menschenmenge antwortete: „Meister, ich habe meinen Sohn hergebracht zu dir, der hat einen stummen Geist. 18 Und wo er ihn erwischt, reißt er ihn; und er schäumt und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Ich habe mit deinen Jüngern geredet, dass sie ihn austrieben, und sie konnten es nicht.“

19 Er antwortete ihm: „O du ungläubiges Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!“ 20 Und sie brachten ihn zu ihm. Sofort, als ihn der Geist sah, riss er ihn;

25 Als nun Jesus sah, dass die Menschenmenge zusammenlief, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: „Du stummer und tauber Geist, ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein!“ 26 Da schrie er und riss ihn sehr und fuhr aus. Und er wurde wie tot, sodass auch viele sagten: „Er ist tot.“ 27 Jesus aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf; da stand er auf. 28 Und als er in ein Haus gekommen war, fragten ihn seine Jünger für sich allein: „Warum konnten wir ihn nicht austreiben?“ 29 Und er sprach zu ihnen: „Diese Art kann durch nichts ausfahren außer durch Beten und Fasten.“

Wissenschaft und Gesundheit

18 | 242:8

Es gibt nur *einen* Weg zum Himmel, zur Harmonie, und

- 9 Christus in der göttlichen Wissenschaft zeigt uns diesen Weg. Er besteht darin, keine andere Wirklichkeit zu kennen —
kein anderes Bewusstsein vom Leben zu haben — als
12 das Gute, GOTT und Seine Widerspiegelung, und sich über die sogenannten Schmerzen und Freuden der Sinne zu erheben.

Der eine
einzige Weg

19 | xi:10–23

Das physische Heilen durch die Christliche Wissenschaft ist heute, wie zur Zeit Jesu, das Ergebnis der Tätigkeit des göttlichen
12 PRINZIPS, vor dem Sünde und Krankheit ihre Wirklichkeit im menschlichen Bewusstsein verlieren und so natürlich und unvermeidlich verschwinden, wie Dunkelheit dem Licht und Sünde der
15 Umwandlung Raum gibt. Heute wie damals sind diese mächtigen

Werke nicht übernatürlich, sondern im höchsten Grade natürlich. Sie sind das Zeichen des Immanuel oder „Gott mit uns“ — ein göttlicher Einfluss, der im menschlichen Bewusstsein immer gegenwärtig ist und sich wiederholt, der heute kommt, wie schon vor langer Zeit verheißen wurde:

- 21 Gefangenen [des Sinnes] Befreiung zu verkünden
und den Blinden, dass sie wieder sehen,
Zerschlagene in Freiheit zu entlassen.

20 | 332:9–15 Christus

- 9 Christus ist die wahre Idee, die das Gute verkündet, die göttliche Botschaft von GOTT an die Menschen, die zum menschlichen Bewusstsein
12 spricht. Der Christus ist unkörperlich, geistig — ja, das göttliche Bild und Gleichnis, das die Illusionen der Sinne vertreibt; er ist der Weg, die WAHRHEIT und das LEBEN, heilt die Kranken
15 und treibt Übel aus, zerstört Sünde, Krankheit und Tod.

Der Sohn
GOTTES

21 | 495:16

Wenn die Illusion von Krankheit oder Sünde dich in Versuchung führt, dann halte dich unerschütterlich an GOTT und Seine Idee.

- 18 Lass nichts als Sein Gleichnis in deinem Denken weilen. Lass weder Furcht noch Zweifel deinen klaren Sinn und dein ruhiges Vertrauen trüben, dass die
21 Erkenntnis des harmonischen Lebens — wie LEBEN ewiglich ist — jede schmerzvolle Empfindung von dem oder jeden Glauben an das, was LEBEN nicht ist, zerstören kann. Lass die Christliche
24 Wissenschaft statt des körperlichen Sinnes dein Verständnis vom Sein tragen, und dieses Verständnis wird Irrtum durch WAHRHEIT und Sterblichkeit durch Unsterblichkeit ersetzen sowie Disharmonie
27 durch Harmonie zum Schweigen bringen.

Unerschütterliches und
ruhiges
Vertrauen

22 | 412:23

Bestehe mental darauf, dass

- 24 Harmonie die Tatsache und Krankheit ein zeitlicher Traum ist.
 Vergegenwärtige dir die Gegenwart der Gesundheit und die
 Tatsache des harmonischen Seins, bis der Körper den normalen
 27 Zuständen von Gesundheit und Harmonie entspricht.

23 | 391:30–33

- 30 Widerspruch mental jeder Beschwerde des Körpers
 und erhebe dich zu dem wahren Bewusstsein von LEBEN
 als LIEBE — als allem, was rein ist und die Früchte des
 33 GEISTES trägt.

24 | 525:30–31

- 30 Man muss sehen, dass Sünde, Krankheit und Tod ohne
 Wirklichkeit sind, so wie sie ohne das Gute, ohne GOTT, sind.

ABSCHNITT 6

Die Bibel

20 | Offenbarung 21:1, 3, 4

1 Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn
 der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer
 ist nicht mehr.

3 Da hörte ich eine laute Stimme vom Himmel, die rief: „Sieh da,
 das Zelt Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen,
 und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird
 ihr Gott sein; 4 und Gott wird alle Tränen von ihren Augen abwi-
 schen, und der Tod wird nicht mehr sein, und weder Leid noch
 Geschrei noch Schmerz werden mehr sein; denn das Erste ist
 vergangen.“

Wissenschaft und Gesundheit

25 | 572:24–574:2

- 24 Der Offenbarer hatte die Übergangsstufe der menschlichen
 Erfahrung, die Tod genannt wird, noch nicht überschritten, aber
 er sah schon einen neuen Himmel und eine neue Erde.

- 27 Durch welchen Sinn empfing Johannes diese Vision?
 Nicht durch die materiellen Sehorgane, denn Augen
 reichen nicht aus, um eine so wundervolle Szene aufzunehmen.

Gegenwärtige
 Möglichkeiten
 des Menschen

- 30 Waren dieser neue Himmel und diese neue Erde irdisch oder
 1 himmlisch, materiell oder geistig? Ersteres konnten sie nicht sein,
 denn die menschliche Vorstellung von Raum kann einen solchen
 3 Anblick nicht erfassen. Der Offenbarer befand sich auf unserer
 Daseinsebene, während er doch schon erblickte, was das Auge
 nicht sehen kann — was für das uninspirierte Denken unsichtbar
 6 ist. Dieses Zeugnis der Heiligen Schrift stützt die Tatsache in der
 Wissenschaft, dass Himmel und Erde für das eine menschliche
 Bewusstsein, für das Bewusstsein, das GOTT verleiht, geistig sind,
 9 während für ein anderes, das unerleuchtete menschliche Gemüt,
 die Vision materiell ist. Das zeigt unmissverständlich, dass das,
 was das menschliche Gemüt Materie und Geist nennt, Zustände
 12 und Stufen des Bewusstseins anzeigt.

- Dieses wissenschaftliche Bewusstsein ging mit einer anderen
 Offenbarung einher, nämlich der Verkündigung vom Himmel, der
 15 über allem erhabenen Harmonie, dass GOTT, das gött-
 liche PRINZIP der Harmonie, immer bei den Menschen
 ist und dass sie Sein Volk sind. Dadurch wurde der Mensch nicht
 18 länger als elender Sünder angesehen, sondern als das gesegnete Kind
 GOTTES. Warum? Weil Johannes' körperlicher Begriff von Himmel
 und Erde vergangen und an die Stelle dieses falschen Begriffs der
 21 geistige Begriff getreten war, der subjektive Zustand, durch den er
 den neuen Himmel und die neue Erde sehen konnte, die die geistige

Nähe der
 Gottheit

- Idee und das Bewusstsein der Wirklichkeit einschließen. Das ist die
- 24 biblische Vollmacht für die Schlussfolgerung, dass für die Menschen eine solche Erkenntnis des Seins in diesem gegenwärtigen Daseinszustand möglich ist und war — dass wir uns hier und jetzt dessen
- 27 bewusst werden können, dass Tod, Leid und Schmerz aufhören. Das ist tatsächlich ein Vorgeschmack auf die absolute Christliche Wissenschaft. Fasst Mut, liebe Leidenden, denn diese Wirklichkeit
- 30 des Seins wird mit Sicherheit irgendwann und auf irgendeine Weise erscheinen. Es wird keinen Schmerz mehr geben und alle Tränen werden abgewischt. Wenn ihr das lest, denkt an Jesu Worte: „Das
- 1 Reich Gottes ist inwendig in euch.“ Dieses geistige Bewusstsein ist deshalb eine gegenwärtige Möglichkeit.

ABSCHNITT 7

Die Bibel

21 | **Philipper 4:8**

8 Im Übrigen, Brüder, was wahrhaftig ist, was ehrbar, gerecht, rein, lieblich und wohllautend ist, irgendeine Tugend, irgendein Lob, darüber denkt nach!

Wissenschaft und Gesundheit

26 | **276:9**

- 9 Der Mensch und sein Schöpfer stehen in der göttlichen Wissenschaft in Wechselbeziehung zueinander, und das wirkliche Bewusstsein kennt nur die Dinge GOTTES.

27 | **536:7**

Das göttliche Verständnis regiert, ist *alles*, und es gibt kein anderes Bewusstsein.

DAS GEBET DES HERRN

Unser Meister sagte: „Darum sollt ihr so beten“, und dann gab er das Gebet, das sich auf alle menschlichen Bedürfnisse erstreckt. ... Ich möchte hier wiedergeben, was für mich die geistige Bedeutung des Gebets des Herrn ist:

Unser Vater im Himmel!

Unser Vater-Mutter-GOTT, all-harmonisch.

Dein Name werde geheiligt.

Einzig Anbetungswürdiger.

Dein Reich komme.

Dein Reich ist gekommen; Du bist immer-gegenwärtig.

Dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.

*Befähige uns zu wissen, dass GOTT — wie im Himmel
so auf Erden — allmächtig, allerbarmend ist.*

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Gib uns Gnade für heute; speise die hungernden Herzen.

**Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir unseren
Schuldigen vergeben.**

Und LIEBE spiegelt sich in Liebe wider.

**Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von
dem Bösen.**

*Und GOTT führt uns nicht in Versuchung, sondern erlöst
uns von Sünde, Krankheit und Tod.*

**Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.**

*Denn GOTT ist unendlich, die Allmacht, alles LEBEN, alle
WAHRHEIT, alle LIEBE, über allem und Alles.*

*Aus Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
von Mary Baker Eddy, S. 16–17*

DIE WISSENSCHAFTLICHE ERKLÄRUNG DES SEINS

Es ist kein Leben, keine Wahrheit, keine Intelligenz und keine Substanz in der Materie. Alles ist unendliches GEMÜT und seine unendliche Manifestation, denn GOTT ist Alles-in-allem. GEIST ist unsterbliche WAHRHEIT; Materie ist sterblicher Irrtum. GEIST ist das Wirkliche und Ewige; Materie ist das Unwirkliche und Zeitliche. GEIST ist GOTT und der Mensch ist Sein Bild und Gleichnis. Folglich ist der Mensch nicht materiell; er ist geistig.

*Aus Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
von Mary Baker Eddy, S. 468*

DIE ENTSPRECHENDE BIBELSTELLE

Seht, welche eine Liebe hat uns der Vater geschenkt, dass wir Gottes Kinder heißen sollen! Darum kennt uns die Welt nicht; denn sie kennt ihn nicht. Geliebte, wir sind nun Gottes Kinder; und es ist noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden. Wir wissen aber, wenn er offenbart wird, dass wir ihm gleich sein werden; denn wir werden ihn sehen, wie er ist. Und jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der reinigt sich selbst, genau wie er rein ist.

1. Johannes 3:1–3

DIE GLAUBENSSÄTZE DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT

1. Als Anhänger der WAHRHEIT nehmen wir das inspirierte Wort der Bibel als unseren geeigneten Führer zum ewigen LEBEN.
2. Wir bekennen und verehren *einen* allerhaben und unendlichen GOTT. Wir bekennen Seinen Sohn, *einen* Christus; den Heiligen Geist oder göttlichen Tröster; und den Menschen als GOTTES Bild und Gleichnis.
3. Wir bekennen, dass GOTTES Vergebung der Sünde in der Zerstörung der Sünde besteht und in dem geistigen Verständnis, das das Böse als unwirklich austreibt. Doch der Glaube an Sünde wird so lange bestraft, wie dieser Glaube besteht.
4. Wir bekennen Jesu Versöhnung als Beweis der göttlichen, wirk-samen LIEBE, die die Einheit des Menschen mit GOTT durch Christus Jesus, den Wegweiser, entfaltet; und wir bekennen, dass der Mensch durch Christus, durch WAHRHEIT, LEBEN und LIEBE, erlöst wird, wie es der galiläische Prophet im Heilen der Kranken und im Überwinden von Sünde und Tod demonstrierte.
5. Wir bekennen, dass die Kreuzigung Jesu und seine Auferstehung dazu dienten, den Glauben zum Verständnis des ewigen LEBENS zu erheben, ja, der Allheit der SEELE, des GEISTES, und zum Ver-ständnis des Nichtseins der Materie.
6. Und wir geloben feierlich zu wachen, und zu beten, dass das GEMÜT in uns sei, das auch in Christus Jesus war; anderen zu tun, wie wir wollen, dass sie uns tun sollen; und barmherzig, gerecht und rein zu sein.

*Aus Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift
von Mary Baker Eddy, S. 497*

DAS VIERTELJAHRESHEFT DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT — BIBELLEKTIONEN UND WEITERE VERÖFFENTLICHUNGEN

Das *Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft* wird in verschie-
denen Ausgaben angeboten:

- diese **Volltextausgabe**, auch erhältlich auf Englisch und Spanisch;
- eine **Zitatausgabe** auf Deutsch, Englisch, Französisch, Indonesisch, Italienisch, Japanisch, Niederländisch, Portugiesisch, Russisch und Spanisch, die die Lektions-
zitate für drei Monate enthält;
- eine **digitale Ausgabe** auf Englisch, die gut am Bildschirm
gelesen, angehört oder ausgedruckt werden kann;
- eine **Ausgabe als CD** auf Englisch, die eine Aufnahme der
kompletten Lektionen des jeweiligen Monats enthält.

Siehe **bibellektion.com** für Details und Informationen zum Abonne-
ment aller Ausgaben.

Die Verlagsgesellschaft der Christlichen Wissenschaft gibt weitere
Publikationen heraus.

The Christian Science Journal, der *Christian Science Sentinel* und
Der Herold der Christlichen Wissenschaft, alle mit Artikeln und mit
Berichten von Heilungen. Diese drei stehen online zur Verfügung —
auf **jsh-online.com**, einer Website einschließlich Archiv mit allen seit
1883 veröffentlichten Beiträgen und den Audioinhalten seit 2000, die
mit einem Monatsabonnement in vollem Umfang zugänglich ist.

The Christian Science Monitor, eine mit dem Pulitzer-Preis
ausgezeichnete internationale Nachrichtenquelle, die seit 1908
erscheint. Besuchen Sie **csmonitor.com**.

RESSOURCEN ÜBER DIE CHRISTLICHE WISSENSCHAFT

ZEUGNISVERSAMMLUNGEN AM MITTWOCH

Zusätzlich zu den Sonntagsgottesdiensten halten Kirchen der Christlichen Wissenschaft Zeugnisversammlungen ab, bei denen Mitglieder und Besucher:innen Heilungen teilen und Erkenntnisse, die sie durch ihr Studium der Christlichen Wissenschaft gewonnen haben. Eine solche Zusammenkunft beinhaltet außerdem eine Lesung aus der Bibel und aus *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy sowie Gemeindegang. Dabei bietet sich die wunderbare Gelegenheit zu hören, wie Menschen in ihrem Umfeld durch die Christliche Wissenschaft gesegnet wurden.

SONNTAGSSCHULEN

Kirchen der Christlichen Wissenschaft heißen Schüler:innen bis zum Alter von 20 Jahren in der Sonntagsschule willkommen, die meist während der Sonntagsgottesdienste zusammenkommt. Durch das Studium der Bibel — inklusive der Zehn Gebote, der Bergpredigt und des Gebets des Herrn — lernen die Schüler:innen mehr über ihre Beziehung mit einem liebenden GOTT, dem Guten, und wie sie dieses Verständnis in ihrem eigenen Leben anwenden können. Klassen mit älteren Schüler:innen sprechen über dieselbe Bibellektion, wie sie in diesem *Vierteljahresheft* zu finden ist.

LESERÄUME

Leseräume der Christlichen Wissenschaft sind auch für die Nachbarschaft und das Umfeld da. Sie werden von den Kirchen der Christlichen Wissenschaft vor Ort betrieben und sie stehen allen offen. Ein Leseraum ist ein wunderbarer Ort, um Fragen zu stellen, um still zu beten oder um Bibeln, Werke von Mary Baker Eddy — einschließlich *Wissenschaft und Gesundheit* — sowie andere christlich-wissenschaftliche Literatur und Musik zu erwerben.

PRAKTIKER:INNEN UND LEHRER:INNEN

Praktiker:innen und Lehrer:innen der Christlichen Wissenschaft stehen allen zur Verfügung und unterstützen diejenigen, die Heilung allein durch Gebet suchen. Ganz gleich ob es sich um Krankheit, eine Verletzung, eine problematische Beziehung, finanzielle Belastungen, ein ethisches Dilemma, das Fehlen von Wert oder Sinn im Leben oder ein anderes Problem handelt — sie stehen zur Verfügung und stellen heilende Behandlung für die bereit, die diese benötigen. Lehrer:innen der Christlichen Wissenschaft sind Praktiker:innen, die Unterricht im christlich-wissenschaftlichen Heilen anbieten.

PFLEGER:INNEN IN DER CHRISTLICHEN WISSENSCHAFT

Pfleger:innen in der Christlichen Wissenschaft sind hingebungsvolle Christliche Wissenschaftler:innen, die dazu ausgebildet wurden, praktische Pflege und Fürsorge zu leisten, die den körperlichen Bedürfnissen der Patient:innen entspricht und die mit der Theologie der Christlichen Wissenschaft vereinbar ist. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht, dass sie für die geistigen Bedürfnisse der Patient:innen nach Liebe, Trost und Heilung Sorge tragen.

Sofern nicht anders angegeben, sind die Bibeltexte dieser Bibellektionen der Luther21 Bibel entnommen.

Die Illustrationen auf dem Umschlag dieses *Vierteljahreshefts* sind Abbildungen der Glasfenster des Originalgebäudes der Mutterkirche in Boston, Massachusetts, USA.

Christian Science Quarterly
Bible Lessons — German Full-Text Edition
Vol. 136, No. 3
Printed in the USA
Canadian GST Registration number — 126916436
ISSN 2166-4609

Postmaster: Send all UAA to CFS. Non-postal and military facilities: Send address corrections to Christian Science Quarterly, PO Box 6088, Harlan IA 51593-1578, USA.

Subscription price (1 year, 12 issues): US\$120.00
Suggested retail price for single copy: US\$12.50

Published monthly by The Christian Science Publishing Society, 210 Massachusetts Avenue, Boston MA 02115-3195 USA, an activity of The First Church of Christ, Scientist, in Boston, Massachusetts.

Auf cssubscribers.com oder telefonisch unter +1 617 450 7730 können Sie ein Abonnement für sich selbst oder ein Geschenkabonnement für jemand anderen bestellen und Ihr Konto verwalten. Bei weiteren Fragen senden Sie eine E-Mail an aboservice@csps.com oder rufen Sie +1 617 450 7730 an.

Das Design des Kreuz- und Krone-Logos ist eine Schutzmarke des Vorstands der Christlichen Wissenschaft (Christian Science Board of Directors) und wird mit Genehmigung verwendet. Das *Vierteljahresheft der Christlichen Wissenschaft* ist eine Schutzmarke der Verlagsgesellschaft der Christlichen Wissenschaft (The Christian Science Publishing Society). Beide Marken sind international eingetragen.

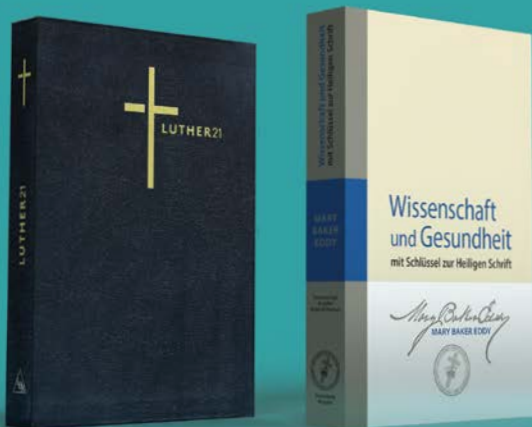
© 2024 The Christian Science Publishing Society. Nachdruck bzw. Vervielfältigung ist nicht genehmigt. Alle Rechte vorbehalten.

Zitate, die *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* entnommen oder daraus referenziert sind, stammen aus der deutschen Ausgabe. © 2012 Christian Science Board of Directors.

Luther21 © La Buona Novella Inc. Bible Publishing House, CH-6343 Rotkreuz. Alle Rechte vorbehalten. Bibelstellen mit dem Verweis Luther-Bibel 1984 sind der Bibel, Lutherbibel 1984, Deutsche Bibelgesellschaft entnommen.



Ihre Beziehung zu GOTT, erklärt.



Ihr Leben, umgewandelt.

Die Bibel und *Wissenschaft und Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift* von Mary Baker Eddy
sind im Leseraum der Christlichen Wissenschaft
in verschiedenen Formaten erhältlich.

Für weitere Informationen
schreiben Sie eine E-Mail an aboservice@csps.com
oder rufen Sie +1 617 450 7730 an.